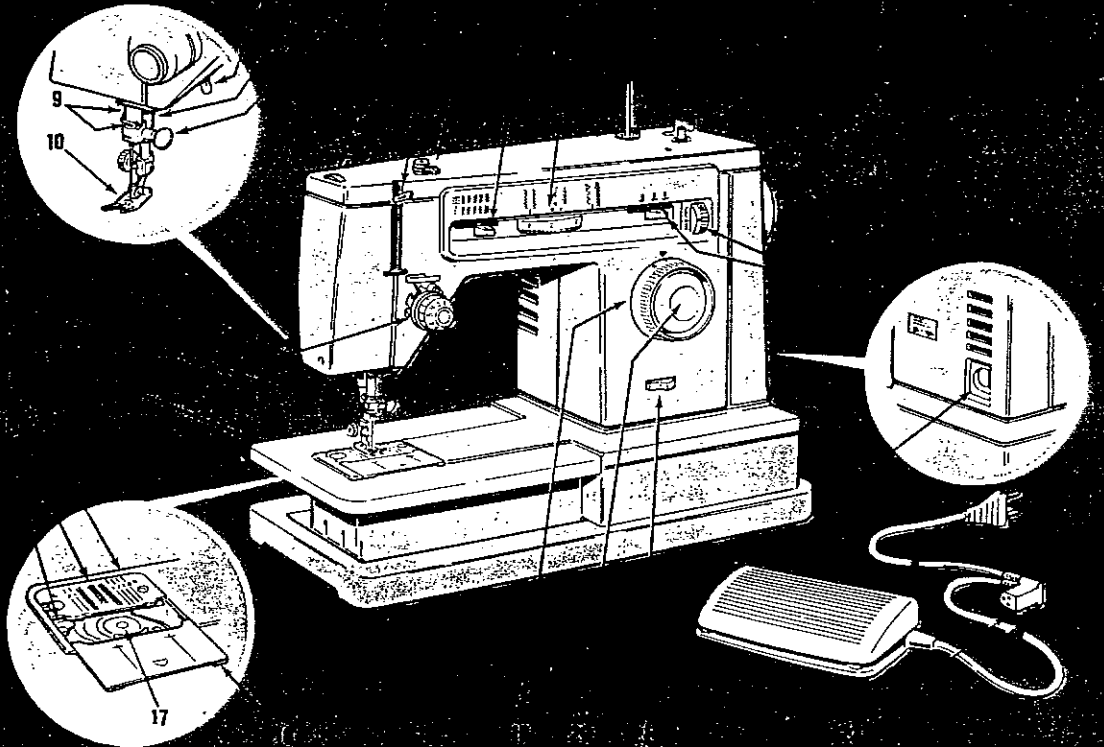


1. Lernen Sie Ihre Nähmaschine kennen



Wichtige Teile

- 1. Nadel
- 2. Nadelhalter
- 3. Nadelplatte
- 4. Fuß
- 5. Nähfußheber
- 6. Nähfuß
- 7. Nähfußwahlhebel
- 8. Nähfußwahlhebel
- 9. Nähfußwahlhebel
- 10. Nähfußwahlhebel
- 11. Nähfußwahlhebel
- 12. Nähfußwahlhebel
- 13. Nähfußwahlhebel
- 14. Nähfußwahlhebel
- 15. Nähfußwahlhebel
- 16. Nähfußwahlhebel
- 17. Nähfußwahlhebel
- 18. Nähfußwahlhebel
- 19. Nähfußwahlhebel
- 20. Nähfußwahlhebel

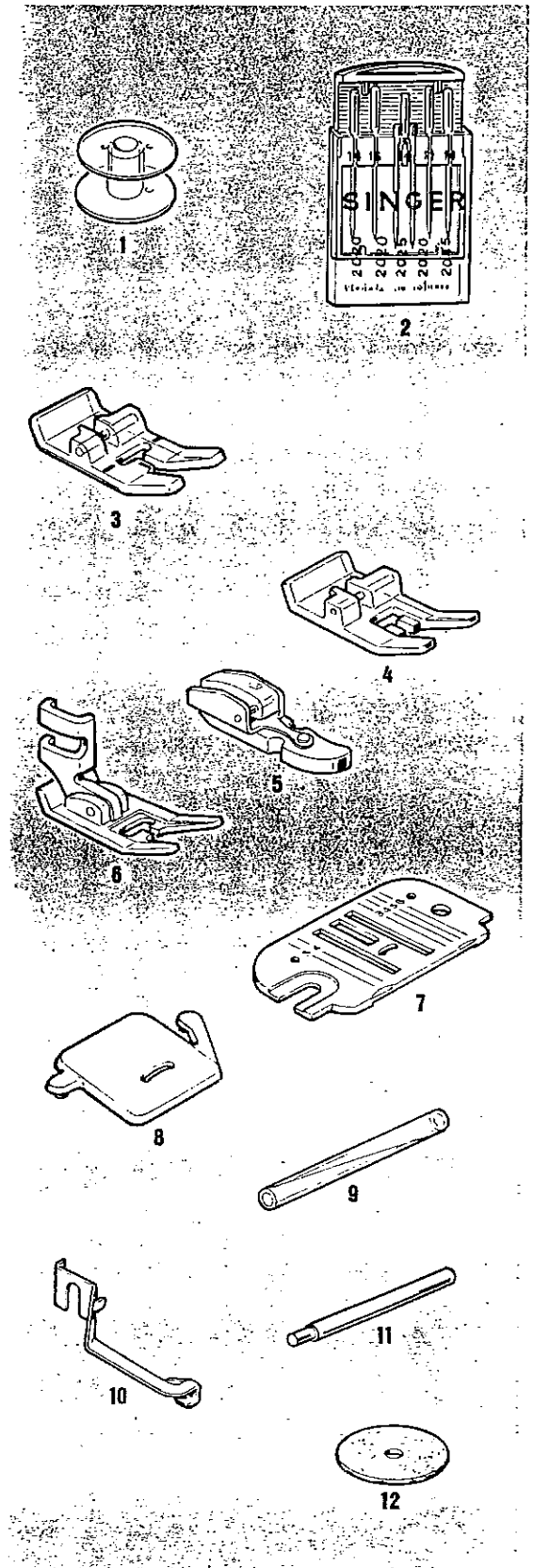
INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Kapitel 1. Lernen Sie Ihre Nähmaschine kennen	2
Wichtige Teile	2
Zubehör	3
Kapitel 2. Nähvorbereitungen	4
Auswählen und Wechseln des Zubehörs	4
Stofftabelle	6
Stoff-, Garn- und Nadelübersicht	8
Auswahl von Faden und Garn	10
Das Inbetriebsetzen der Nähmaschine	10
Der Unterfaden	11
Das Aufspulen • Das Einfädeln der Spulenkapsel	
Das Einfädeln des Garnes	13
Hoßziehen des Unterfadens	
Kapitel 3. Die Gerade Naht	15
Anpassen des Stiches an Ihren Stoff	15
Einstellung der Wähler • Einstellung des Nähfußdruckes •	
Einstellen der Stichlänge • Einstellen der Oberfadenspannung	
Das Nähen einer Naht	17
Erzielen einer geraden Naht	
Näh-Anwendungen	18
Einnähen von Reißverschlüssen • Stopfen mit Stickrahmen	
Kapitel 4. Grundlagen des Zickzacknäbens	19
Einstellung des Maschinenstiches nach Stoffart	19
Einstellung der Wähler • Wähler für Stichmustergruppe • Stichlagenwähler •	
Stichbreitenwähler • Das Einstellen der Oberfadenspannung •	
Einstellen der Stichlänge • Regulierung des Nähfußdruckes	
Raupennähte	21
Applikationen	22
Vorbereitung, Methode 1 - Abschneiden nach dem Nähen • Methode 2 - Nähen nach	
dem Abschneiden • Wäschenähte • Zickzack-Kantennähte, Methode 1 und 2	
Kapitel 5. Maschinenstichmuster	24
Einstellung der Wähler	24
Einstellung des Stichmustergruppen-Wählers • Regulierung der Musterbreite •	
Regulierung der Stichlage • Regulierung der Stichlänge	
Regulierung des Stichaushleichs	
Sticheinstellung je nach Stretchstoff-Art	27
Führen des Stoffes • Einstellung des Nähdruckes beim	
Nähen von Stretch- und Wirkgeweben	
Stichmusterübersicht	28
Näh-Anwendungen	29
Blindstich, Blindstichsäume	29
Trikotstich	30
Verriegelung • Ausbessern eines Stoffrisses	
Wabenstich	31
Annähen von Gummiband	
Kapitel 6. Knopflöcher und Knopfannähen	32
Knopflochnähen in vier Stufen	32
Veränderung der Stichtichte	
Knöpfe annähen	34
Kapitel 7. Nähen mit der Zwillingnadel	35
Kapitel 8. Nähen mit dem Freiarm	36
Kapitel 9. Prüfliste für die häusliche Nähmaschinen-Wartung	37
Kapitel 10. Pflege der Maschine	38
Alphabetisches Sachverzeichnis	40

Zubehör

Das Ihrer Nähmaschine beigelegte Zubehör dient dazu, viele verschiedene Näharbeiten leicht auszuführen.

1. Klarsichtspulen (Nr. 172336).
2. Nadeln
 - Typ 2020, die Nadel, ist eine Universalnadel für die verschiedensten Näharbeiten.
 - Typ 2045 ist geeignet für das Nähen von Synthetiks, Stretchgeweben und elastischen Stoffen.
 - Typ 2025 - Zwillingnadel - für Dekornähte bei gewebten oder synthetischen Stoffen.
3. Knopflochfuß wird gebraucht für die Fertigung von Knopflöchern und deren Verriegelung in leichten und mittleren Stoffarten.
4. Universal-Nähfuß für alle Arten von dekorativen Zickzack-Nähten.
5. Reißverschlussfuß für das Einsetzen von Reißverschlüssen und für Kantenstepparbeiten.
6. Zickzack-Nähfuß, mit Ihrer Nähmaschine geliefert, wird gebraucht für alle normalen Näharbeiten, entweder gerade oder Zickzack-Nähte.
7. Die Zickzackstichplatte an Ihrer Maschine kann mit allen Nähfüßen verwendet werden.
8. Einrastbare Transporterabdeckplatte für Knöpfe annähen und Frei-Hand Arbeiten.
9. Garnrollenstift-Verlängerung für große Garnrollen.
10. Blindstichführung ermöglicht mit dem Zickzackfuß eine genaue Kontrolle beim Nähen von Blindstichsäumen.
11. Abnehmbarer Garnstift für Dekornähte mit der Zwillingnadel und zwei-Faden Obernähten.
12. Filz zum weichen Abspulen.

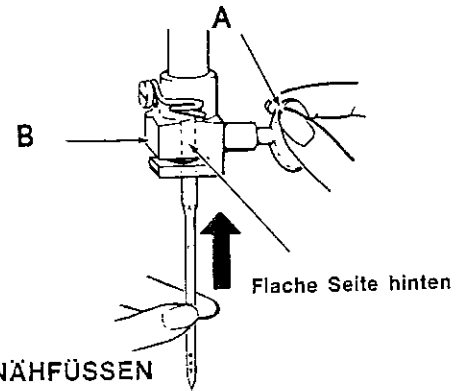


2. Nähvorbereitungen

Wählen und Auswechseln des Zubehörs

DAS AUSWECHSELN DER NADEL

- Nadel in die höchste Stellung bringen, indem Sie das Handrad *auf sich zu drehen*. Lösen Sie dann die Nadelklammerschraube A, und entfernen Sie die Nadel.
- Die neue Nadel wird in die Nadelklammer B soweit wie möglich hineingeschoben, und zwar mit der flachen Seite nach hinten.
- Zum Schluß Nadelklammerschraube wieder festziehen.

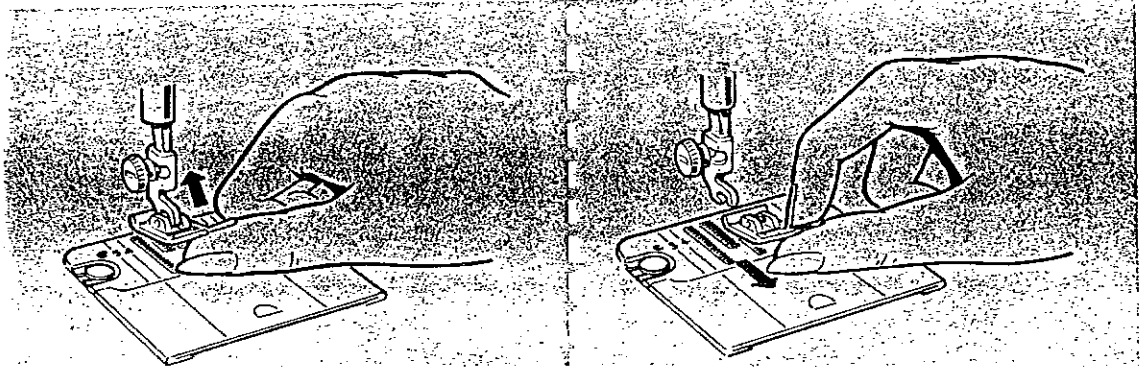


DAS AUSWECHSELN VON NÄHFÜßEN Einrastbare Nähfüße

Der Nähfuß, der sich an Ihrer Maschine befindet, ist in dem Nähfußschaft einrastbar.

Bringen Sie die Nadel und den Fadengeberhebel in die höchste Stellung, während Sie das Handrad *auf sich zu drehen*. Nähfuß hochstellen.

Entfernen und Wiedereinsetzen des Nähfußes



1a. Nähfuß vorne soweit wie möglich nach oben drücken.

1b. Dann löst er sich aus dem Schaft.

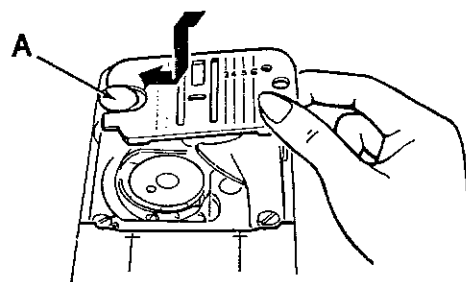
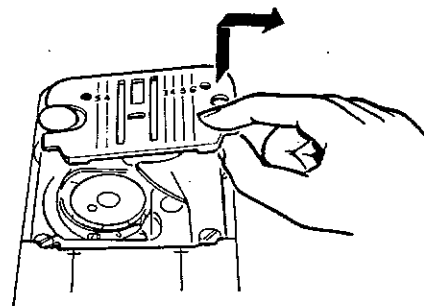


2. Legen Sie den neuen Nähfuß unter die Öffnung des Schaftes B, und senken Sie dann den Schaft mit Hilfe des Lütterhebels.

3. Zuletzt die Schraube des Nähfußes nach unten drücken bis der Fuß richtig einrastet.

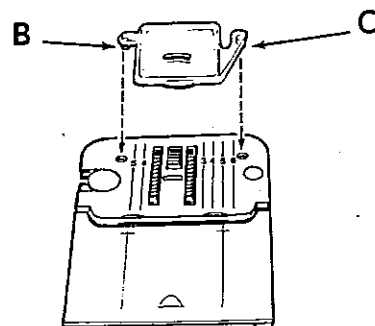
ENTFERNEN UND WIEDEREINSETZEN DER STICHPLATTE

- Nähfuß anheben.
- Nadel und Fadengeberhebel durch Drehen des Handrades in die höchste Stellung bringen.
- Schieber öffnen. Legen Sie den Daumen unter die rechte Seite der Stichplatte, heben Sie sie hoch und ziehen sie nach rechts heraus.
- Stichplatte wieder einsetzen unter den Befestigungsstift A, leicht nach links schieben und herunterdrücken bis die Platte einrastet.



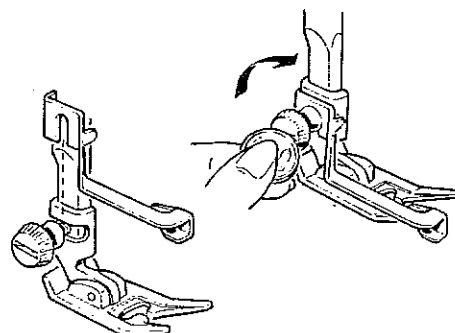
ANBRINGEN DER EINRASTBAREN TRANSPORTEURABDECKPLATTE

- Heben Sie den Nähfuß an, und setzen Sie die Zickzackstichplatte ein.
- Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich hin drehen. Schieber öffnen.
- Schieben Sie die Transporteurabdeckplatte über die Stichplatte, bis die Punkte B und C genau über den Löchern der Stichplatte liegen - siehe Abbildung. Punkt B einrasten. Dann drücken Sie gegen C in Richtung B, bis es einrastet. Zum Entfernen der Transporteurabdeckplatte den Schieber öffnen und die vordere Ecke der Abdeckplatte einfach hochheben.



BEFESTIGEN DER BLINDSTICHFÜHRUNG

- Nähfuß anheben und die Schraube am Nähfuß lösen. Dann die Blindstichführung zwischen die Schraube und den Schaft des Zickzacknähfußes schieben.
- Vergewissern Sie sich, daß der Nähfuß frei zu bewegen ist. Die Schraube mit einer Münze wieder anziehen.



STOFFTABELLE

Es gibt Tausende von Stoffen in der Welt; jede Stoffart hat ihre Besonderheit in Faser und Gewicht. Die nachstehend aufgeführten Stoffe sind nach Gewicht aufgeteilt, um Ihnen eine kleine Auswahl dessen zu bieten, was auf dem Markt angeboten wird.

SEIDE (gewebt)	Chiffon, Organza, Tüll	Netz, Spitze, Ninon,	Samt, Krepp, Schantungseide, Taft
(gewirkt)			Jersey
KUNSTSEIDE (gewebt)	Tüll	Netz, Spitze	Samt, Taft, Satin
(gewirkt)			Ciré
BAUMWOLLE (gewebt)	Voile, Tüll	Netz, Spitze	Challis, Organdy, Musselin, Batist, Barchent, Taft, Perkal, Pikee, Gingham, Popeline
(gewirkt)			Jersey
WOLLE (gewebt)			Cashmere, Flanell, Mohair, Filz, Krepp
(gestrickt)			Jersey
SYNTHETISCHE (gewebt)	Chiffon, Organza, Tüll	Netz, Spitze, Ninon Krepp	Krepp, Samt, Taft, Satin
(gewirkt)			Einfache Wirkwaren
SYNTHETISCHE MISCHSTOFFE (gewebt)		Voile	Wäschestoff, Batist, Pikee, Gingham, Popeline
(gewirkt)			Einfache Wirkwaren
LEDER			Ziegenleder, Wildleder, Lederimitation, Wildlederimitation, Leder
PLASTIK		Plastik Film	Plastik Film
VINYL			

Bedienen Sie sich dieser Tabelle, um festzustellen, welche Stoffart Sie verwenden, damit Nadel und Garn zueinander passen.

Die richtige Nadel- und Garnkombination für den von Ihnen benutzen Stoff ist aus der "Tabelle für Stoffart, Garn und Nadel" (auf der folgenden Seite) ersichtlich.

Samt, Krepp, Schantungselde, Kostümstoffe, Brokat		
Samt, Taft, Satin, Krepp	Brokat, Taft, Satin, Krepp	
Baumwollsamt, Kord, Samt, Vlies, Velour, Frottee, Chintz	Kord, Denim, Inlett, Zeltstoffe, Leinen, Vorhangstoffe, Grobes Leinen	Denim, Segeltuch, Zeltstoffe, Polsterstoffe
Dehnbarer Velour ^Δ , Dehnbarer Samt ^Δ ^Δ Enthält normalerweise auch synthetischen Faden.		
Jackenstoff, Flanell, Gabardine, Filz, Serge, Mohair	Jackenstoff, Tweed, Düffel	Anzugstoff, Deckenstoff
Jersey		
Samt, Krepp, Taft, Satin, Gabardine		
Jacquard, Doppelwirkwaren		
Leinen, Popeline, Gabardine	Denim, Gabardine, Polsterstoffe	
Wirkwaren	Doppelwirkwaren	
Lederimitationen, Wildlederimitationen, Wildleder, Reptil	Wildleder, Kalbsleder, Reptil, Ziegenleder	Polsterleder
Geschweiste Vinyle, Patent, Geprägt, Gedruckt	Polstervinyl	Polstervinyl

STOFF-, GARN- UND NADELÜBERSICHT

Es ist von außerordentlicher Wichtigkeit, daß Sie für den von Ihnen verwendeten Stoff die richtige Garn- und Nadelauswahl treffen. Davon hängt die Strapazierfähigkeit und das gefällige Aussehen Ihres neuen Kleidungsstückes ab. Für die Garn- und Nadelauswahl geben Ihnen die Stofftabelle auf den vorhergehenden Seiten und die nachstehende Tabelle für Stoffart, Garn und Nadel praktische Hinweise. Sehen Sie sich die Tabellen an, ehe Sie mit dem Nähen beginnen. Achten Sie darauf, daß Sie gleiches Garn als Ober- und Unterfaden benutzen.

Um die richtige Nadel und das richtige Garn für Ihren Stoff auszuwählen, bedienen Sie sich zuerst der Stofftabellen, um festzustellen, welche Stoffart und-schwere Sie verwenden.

Dann sehen Sie sich die Tabelle für Stoffart, Garn und Nadel an.

STOFFART	SEIDEN		BAUMWOLLE		WOLLE	
	Garn	Nadel	Garn	Nadel	Garn	Nadel
SEIDE	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-9	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-9	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-11
KUNSTSEIDE	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-9	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-9	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-11
BAUMWOLLE	Feine Baumw. F. mer. Baumw.	2029-9	Feine Baumw. F. mer. Baumw.	2029-9	Mittelsc. Baumw. Mittel. m. Baumw.	2020-11
WOLLE			Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-11	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-11
SYN. STOFFE	Fein. syn. Garn	2020-9	Fein. syn. Garn	2020-9	Fein. syn. Garn	2045-11
SYNTHETISCHE BESÄTZE	Fein. syn. Garn	2020-9	Fein. syn. Garn	2020-9	Fein. syn. Garn	2045-11
LEDER					Mittel. m. Baumw. Mittel. s. Baumw.	2032-11
PLASTIK					F. mer. Baumw. Fein. syn. Garn	2020-11
VINYL					F. mer. Baumw. Fein. syn. Garn	2020-11

Suchen Sie den Stoff, den Sie verwenden, in der linken Spalte unter "Stoffart" (Seide, Kunstseide usw.). Schwenken Sie dann zu den Spalten "Schwere des Stoffe" (sehr dünn, dünn usw.). Lesen Sie dann aus der Spalte "Stoffart" das richtige Gewicht für Ihren Stoff aus der entsprechenden Spalte ab. Dort finden Sie die richtige Auswahl für Garn und Nadel entsprechend Ihrem Stoff.

Beispiel: Wenn Sie mittelschwere Wolle nähen, suchen Sie "Wolle" in der Spalte "Stoffart". Gehen Sie dann zur Spalte "Mittelschwer" und Sie werden feststellen, daß hierzu eine mittelschwere Seide oder merz. Baumwolle sowie eine Nadel 2020-14 verwendet werden müssen.

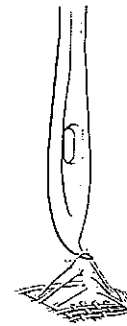
Berücksichtigen Sie auch die Empfehlungen, die auf den Nadelpackungen für die verschiedenen Gewebe notiert sind.

Mittelschwer		Schwer		Sehr schwer	
Stoffart	Gewicht	Stoffart	Gewicht	Stoffart	Gewicht
Mittelschw. Seide Mittels. mer. Baumw.	2020-11	Schwere Seide Schw. mer. Baumw.	2020-14	Schwere Seide	2020-14
Mittels. synth. Garn Mittels. mer. Baumw.	2020-11	Schw. synth. Garn Schw. mer. Baumw.	2020-14	Schw. mer. Baumw.	2020-14
Mittelsch. Baumw. Mittels. mer. Baumw.	2020-14	Schwere Baumwolle Schw. mer. Baumw.	2020-16	Schwere Baumwolle Schw. mer. Baumw.	2020-18
Mittelschw. Seide Mittels. mer. Baumw.	2020-14	Schw. mer. Baumw.	2020-16	Schw. mer. Baumw.	2020-16
Mittelsch. syn. Garn	2045-14	Schw. syn. Garn	2045-16	Schw. syn. Garn	2020-16 od. 18
Mittelsch. syn. Garn	2045-14	Schw. syn. Garn	2045-16	Schw. syn. Garn	2020-16 od. 18
Mittels. syn. Garn Mittels. mer. Baumw.	2032-14	Mittels. syn. Garn Mittels. mer. Baumw.	2032-16	Mittels. syn. Garn Mittels. mer. Baumw.	2032-18
Mittels. mer. Baumw. Mittels. syn. Garn	2020-11	Mittels. mer. Baumw. Mittels. syn. Garn	2020-14	Mittels. mer. Baumw. Mittels. syn. Garn	2020-16
Mittels. mer. Baumw. Mittels. syn. Garn	2020-11	Mittels. mer. Baumw. Mittels. syn. Garn	2020-14	Mittels. mer. Baumw. Mittels. syn. Garn	2020-16

Auswahl von Nadel und Garn

Die Stichbildung und das Aussehen der Näharbeit hängt von der Auswahl der richtigen Nadel ab. Beschädigte Stoffe sind fast immer darauf zurückzuführen, daß die Nadel verbogen oder beschädigt ist oder nicht zu Stoff und Faden paßt.

Reguläre-, Kugelspitz- und Keilspitznadeln sind die am meisten verwendeten Nadelarten. Die besten Ergebnisse werden Sie nur dann erzielen, wenn Sie für den von Ihnen verwendeten Stoff und Faden die richtige Nadel auswählen (siehe Stoff-, Garn- und Nadeltable auf Seite 8).

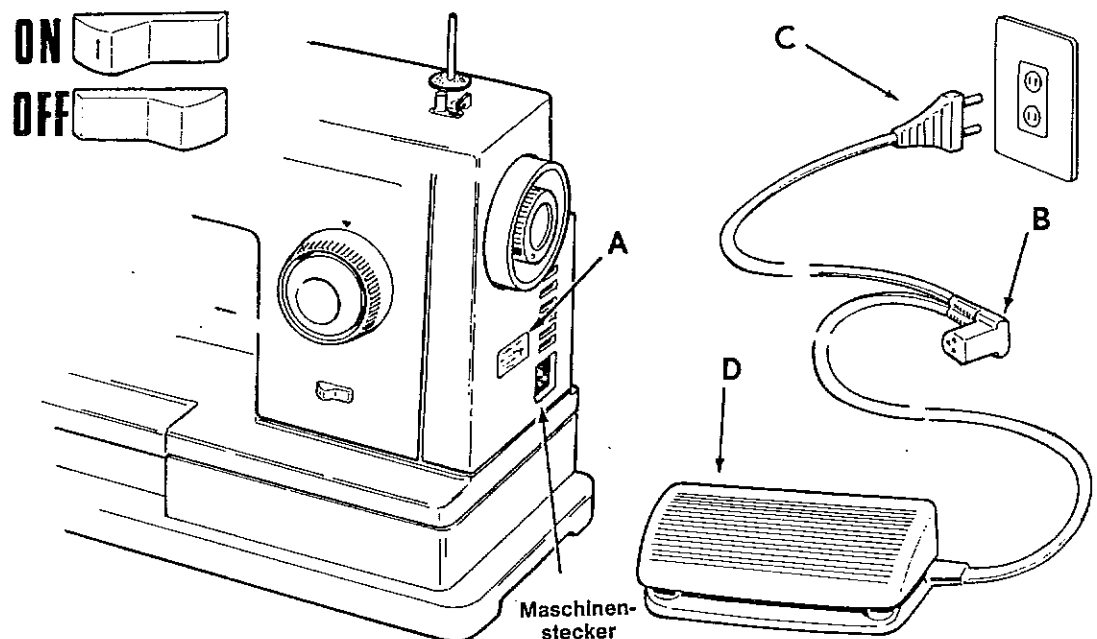


Ergebnis bei Verwendung einer Verbogenen Nadel

Das Inbetriebsetzen der Nähmaschine

- Bevor Sie die Maschine an das Stromnetz anschließen, überzeugen Sie sich, daß die unter dem Handrad A angegebenen Daten mit denen des von der örtlichen Elektrizitätsgesellschaft installierten Zählers übereinstimmen.
- Stecker B mit Maschine verbinden und Stecker C mit Steckdose.
- Um den Sicherheitsschalter ein- oder auszuschalten, den Schalter betätigen, wie veranschaulicht.
- Um die Maschine in Bewegung zu setzen und die Geschwindigkeit zu regulieren, mit dem Fuß auf den Anlasser D drücken. Je stärker der Druck, desto schneller näht die Maschine.

ACHTUNG: Ziehen Sie den Netzstecker aus der Wandsteckdose, bevor Sie Nadeln, Nähfüße oder Stichplatten auswechseln oder die Maschine unbeaufsichtigt lassen. Dieses schließt die Gefahr eines versehentlichen Ingangsetzens der Maschine durch Drücken des Fußanlassers aus.



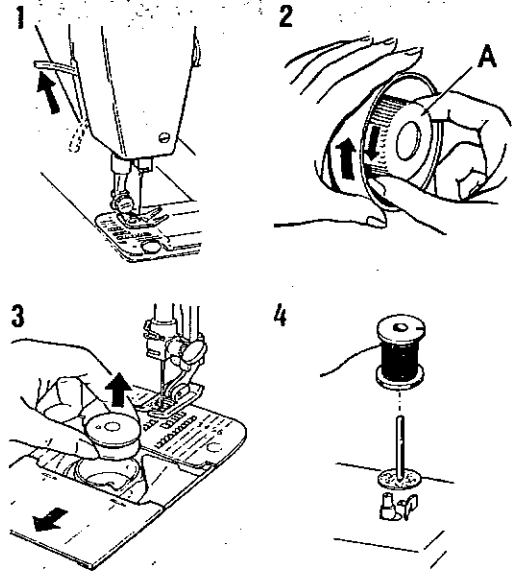
Der Untertaden

Ihre Maschine näht mit zwei Fäden. Der Oberfaden kommt von der Garnrolle und wird durch das Ohr der Nadel gefädelt. Der Untertaden kommt von der Klarsichtspule in der Spulenkapsel. Unter dem Schieber Ihrer Maschine befindet sich eine leere Spule. Es empfiehlt sich, vor dem Einfädeln der Maschine die Spule aufzuspulen.

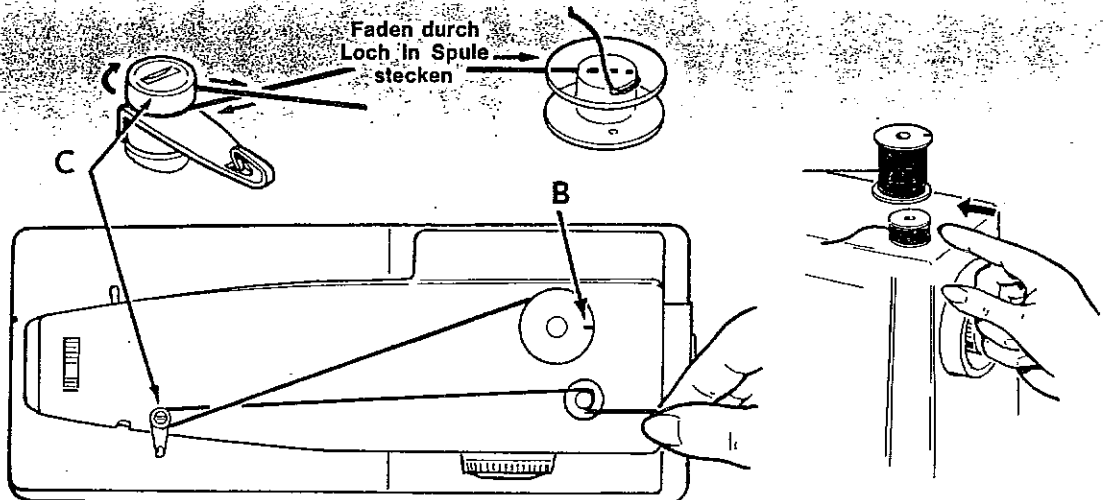
DAS AUFSPULEN

Vorbereitung

1. Den Nähfuß anheben und das Handrad *auf sich* zu drehen, bis Nadel und Fadenanzugshebel ihren höchsten Punkt erreicht haben.
2. Die Handrad-Auslöseschraube **A** lösen, indem man sie mit der rechten Hand *auf sich* zu dreht und dabei das Handrad mit der linken Hand festhält.
3. Die Schieberplatte öffnen und die Spule herausheben.
4. Garnrollenfilz auf den Stift stecken.

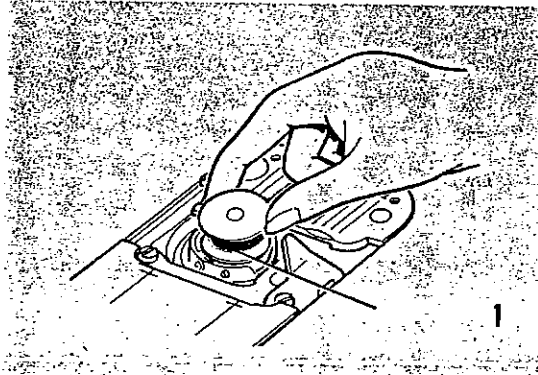


Aufspulen

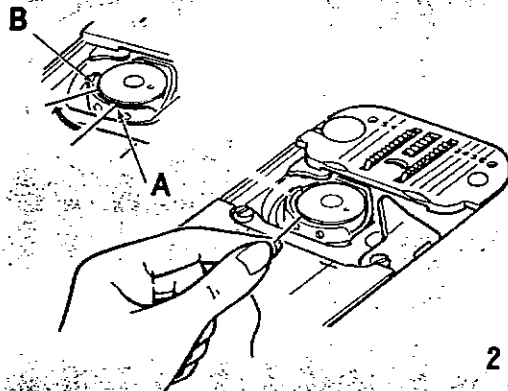


- Die Garnrolle so auf den Garnrollenstift setzen, daß der Fadenhalteschlitz **B** nach oben zeigt. Wenn Sie eine hohe Garnrolle verwenden, stecken Sie das Garnrollen-Verlängerungsstück auf den Stift, um einen gleichmäßigen Ablauf des Fadens zu gewährleisten.
- Den Faden um die Spulerspannungsscheibe **C** herum, dann in der Spule durch das kleine Loch von innen nach außen führen.
- Die Spule auf die Spindel setzen und nach rechts drücken.
- Das Fadenende, wie veranschaulicht, halten und die Maschine in Bewegung setzen. Nach einigen Umdrehungen das Fadenende abschneiden.
- Wenn genug Faden aufgespult ist (das Aufspulen stoppt automatisch, wenn die Spule voll ist), die Maschine anhalten und den Verbindungsfaden durchschneiden.
- Die Spule nach links bewegen und von der Spindel abnehmen.
- Handrad festhalten und die Handrad-Auslöseschraube wieder festziehen.

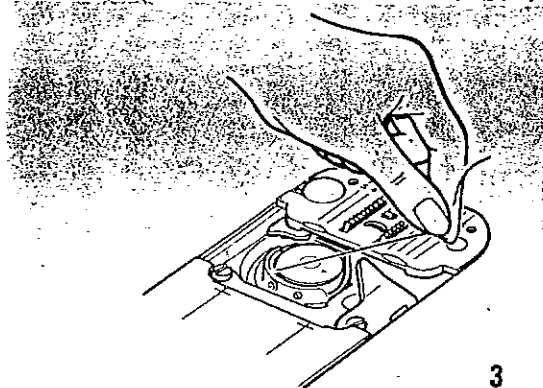
DAS EINFÄDELN DER SPULENKAPSEL



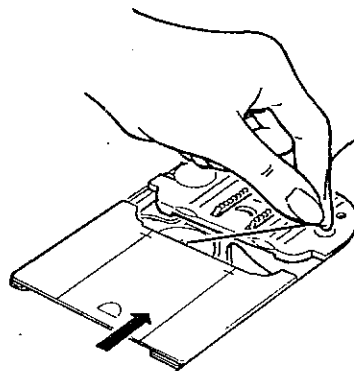
1. Die Spule so halten, daß der Faden in der abgebildeten Richtung verläuft, und die Spule in die Spulenkapsel einsetzen.



2. Den Faden in die Kerbe A ziehen, dann nach hinten unter die Spannungsfeder und zurück in den Schlitz B.

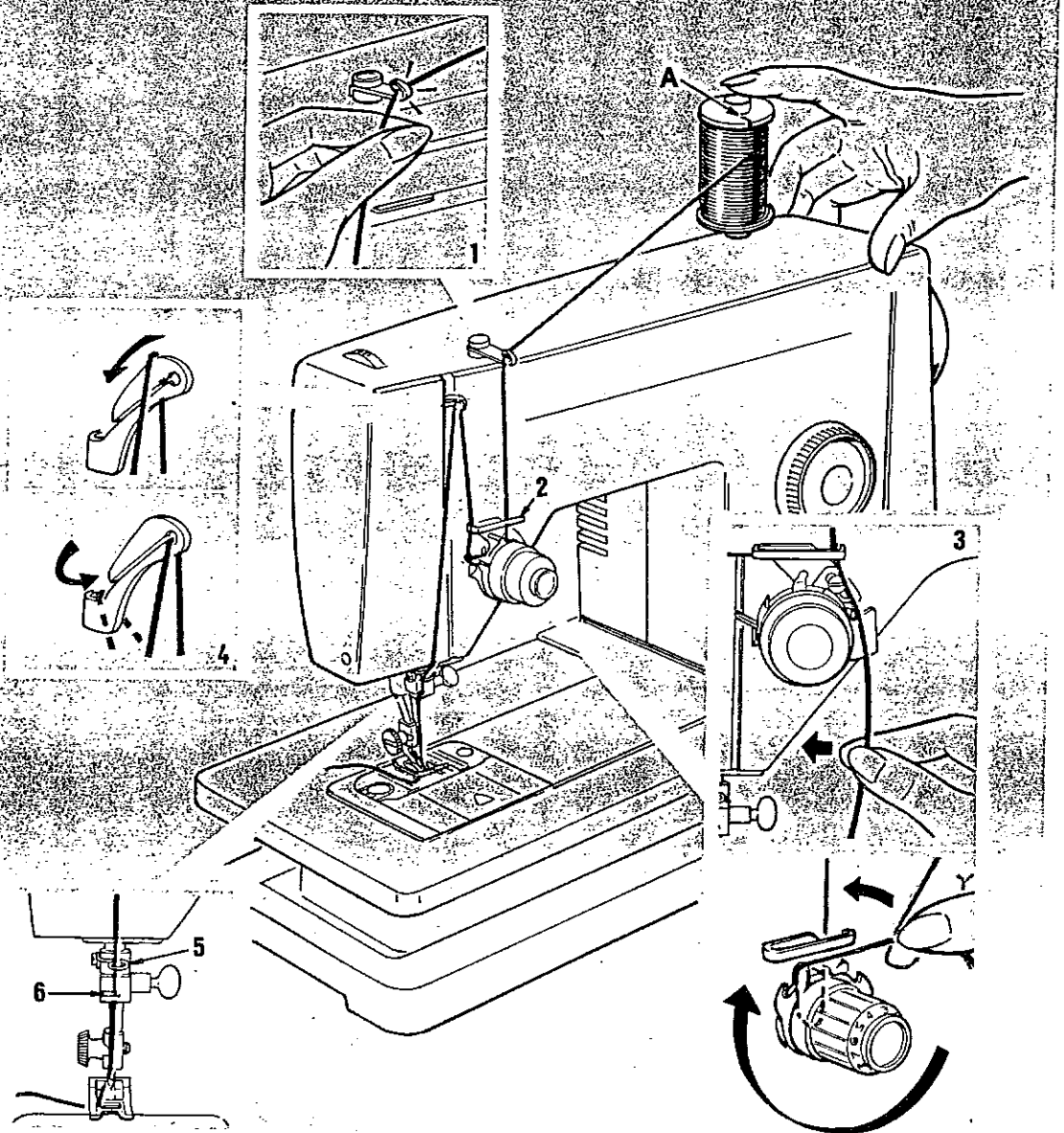


3. Ungefähr 10 cm Faden quer über die Spule ziehen.



4. Schieber schließen, und zwar so, daß der Faden im Schlitz zwischen Stichplatte und Schieber hindurchläuft.

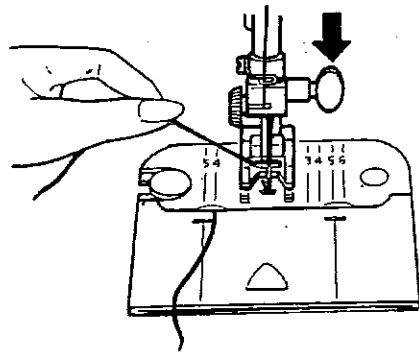
Das Einfädeln des Garnes an der Maschine



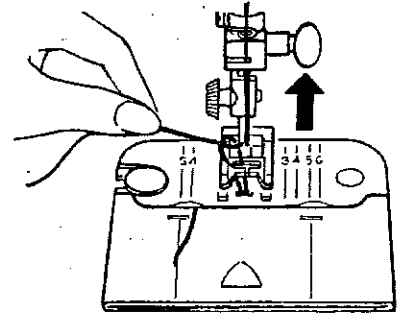
- Den Nähfußlüfter anheben, wodurch die Oberfaden-Spannungsscheiben gelöst werden. Darauf achten, daß sich die Nadel und der Fadenanzugshebel in ihrer höchsten Stellung befinden.
- Die Garnrolle auf den Garnrollenstift über die Filzunterlegscheibe setzen, wobei der Fadenhalteschlitz **A** nach oben gerichtet sein muß.
- Den Faden in die obere Fadenführung **1** ziehen.
- Den Faden durch Punkt **2** ziehen.
- Die Oberfadenspannung **3** einfädeln. Faden zwischen die Spannungsscheiben führen, dann unten herum und wieder aufwärts - fest nach oben ziehen-; Faden muß in der Kerbe sitzen oberhalb der Spannungsfeder.
- Faden nach rechts hinter Bügel **2** ziehen, dann nach oben zum Fadenanzugshebel.
- Den Faden durch die markierten Punkte **4** bis **6** ziehen, wie veranschaulicht.
- Die Nadel von vorn nach hinten einfädeln und ungefähr 10 cm Faden durch das Nadelöhr ziehen.

DAS HOCHZIEHEN DES UNTERFADENS

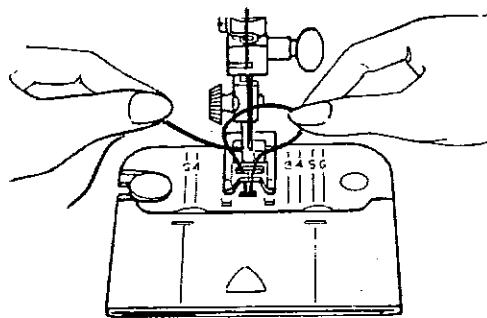
Nachdem Sie nun die Spule aufgespult und die Nadel eingefädelt haben, müssen Sie den Unterfaden durch das Nadelloch in der Stichplatte nach oben ziehen.



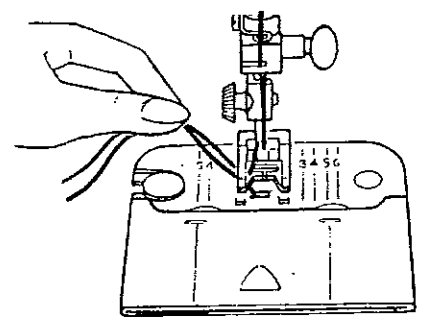
1. Halten Sie den Nadelfaden in der linken Hand. Drehen Sie das Handrad langsam *auf sich zu*, bis die Nadel in die Stichplatte einsticht.



2. Drehen Sie das Handrad weiter und halten Sie den Nadelfaden, bis die Nadel sich anhebt und dabei den Unterfaden in Form einer Schlinge nach oben zieht.



3. Die Schlinge dann mit den Fingern öffnen.




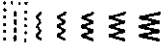
4. Den Unter- und Oberfaden unter dem Nähfuß nach hinten legen.

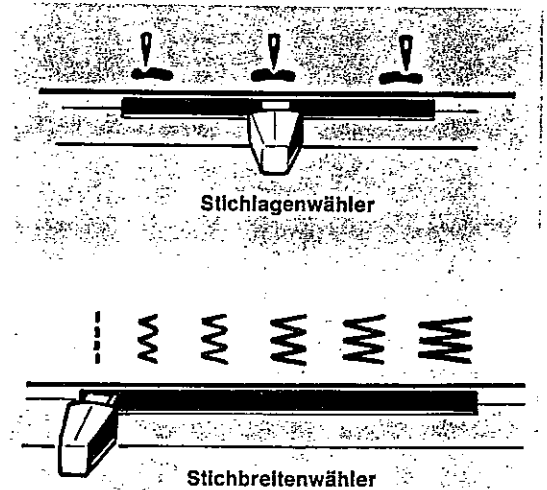
3. Gerade Naht

Anpassung des Stiches an Ihren Stoff

Ehe Sie Ihre Maschine für eine gerade Naht einstellen, Handrad *auf sich* zu drehen, bis die Nadel über der Stichplatte steht.

EINSTELLUNG DER WÄHLER

- Stichlagenwähler 
- Stichbreitenwähler 
- Stichlängenwähler: 0,5 bis 4 je nach Stoffart



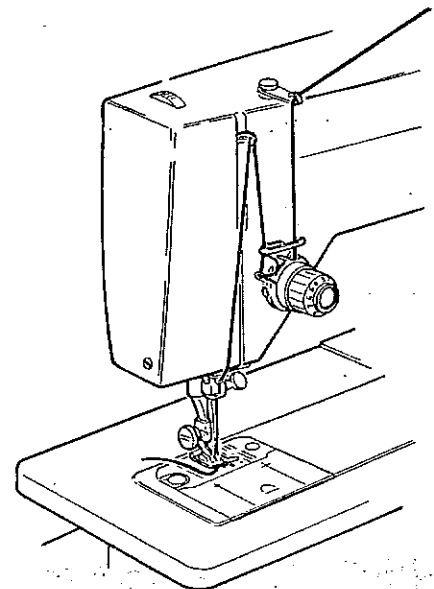
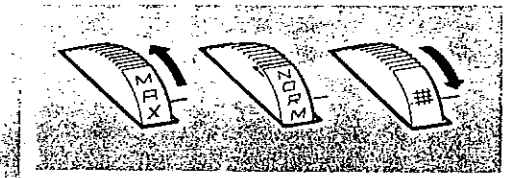
EINSTELLUNG DES NÄHFUSSDRUCKES

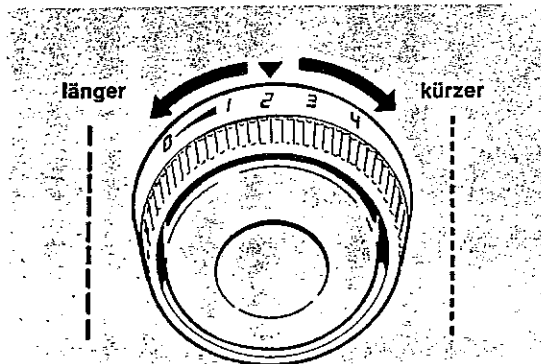
Die Nähdruckwählscheibe reguliert den Druck, den der Nähfuß auf den Stoff ausübt. Der richtige Druck ist deshalb wichtig, weil dadurch der Stoff glatt und gleichmäßig transportiert wird.

Die Einstellung **NORM.** (normal) ist eine Mehrzweck-Einstellung, die für eine große Zahl von Stoffen verschiedener Stärken und Gewebearten verwendet werden kann. Über und unter **NORM.** sind weitere Einstellungen vorhanden. Je nach Art des von Ihnen verwendeten Stoffes muß der Nähdruck entweder verstärkt oder verringert werden.

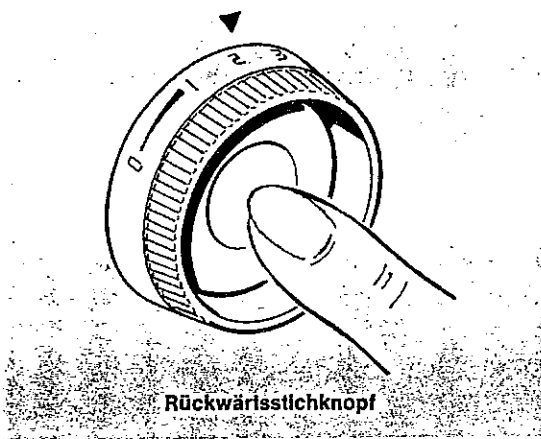
Vor der Regulierung des Druckes den Nähfuß herablassen.

- Um den Druck zu verstärken, die Wählscheibe von **NORM.** in Richtung **MAX.** drehen.
- Um den Druck zu verringern, die Wählscheibe von **NORM.** in Richtung **#** drehen.
- Zum Stopfen die Wählscheibe auf **#** stellen.





Einstellen der Stichtlänge



Rückwärtsstichknopf

EINSTELLEN DER STICHLÄNGE

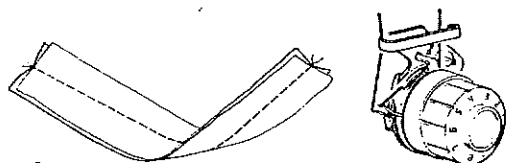
Der Stichtlängenwähler reguliert die Stichtlänge. Die um den Rand der Scheibe befindlichen Zahlen geben die Stichtlänge in mm an, je niedriger die Zahl, desto kürzer der Stich. Im allgemeinen eignen sich kürzere Stiche am besten für leichte Stoffe und längere Stiche für schwere Stoffe. Der Bereich zwischen 0 und 1 wird für die Regulierung des Zickzack-Raupenstiches verwendet (siehe Seite 21).

Die Einstellung

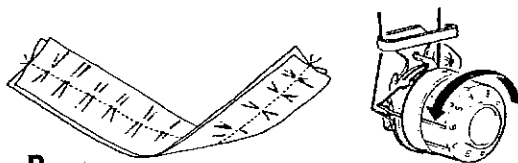
- Wähler drehen, bis die gewünschte Stichtlänge unter dem Symbol ▼ eingestellt ist.
- Um die Stichtlänge zu verkürzen, die Wählscheibe im Uhrzeigersinn auf eine kleinere Zahl drehen.
- Um die Stichtlänge zu erhöhen, die Wählscheibe im entgegengesetzten Uhrzeigersinn auf eine höhere Zahl drehen.

Zum Rückwärtsnähen den in der Mitte der Wählscheibe befindlichen Knopf eindrücken und festhalten, bis die Rückwärtsnaht fertiggenäht ist, dann den Knopf loslassen. Der Rückwärtsstichknopf kann während des Nähens betätigt werden.

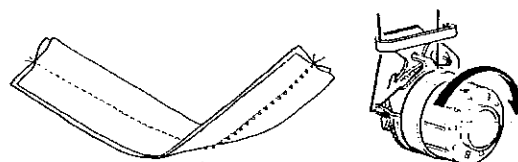
ACHTUNG: Bei Gebrauch eines Stretch-Stichmusters darf nicht rückwärtsgenäht werden.



A



B



C


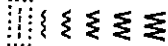
EINSTELLUNG DER OBERFADENSPIGUNG

Die richtig eingestellte Fadenspannung ist wichtig, weil zu wenig oder zuviel Spannung Ihre Nähte schwächen oder dazu beitragen können, den Stoff zu kräuseln. Fertigen Sie zuerst mit dem Faden eine Probenäht auf einem Musterstück Ihres Stoffes an. Bei einem einwandfreien Stich verschlingen sich Ober- und Unterfaden in der Mitte des Stoffes. Es entstehen dann keine Schlingen an der Ober- oder Unterseite des Stoffes und der Stoff kräuselt sich nicht (siehe Abb. A).

Wenn der Stoff sich kräuselt B, die Spannung vermindern. Wenn die Stiche zu lose aussehen C, die Oberfadenspannung erhöhen.

- Um die Fadenspannung zu verringern, Wählscheibe auf eine kleinere Zahl drehen.
- Um die Fadenspannung zu erhöhen, Wählscheibe auf eine größere Zahl drehen.

Das Nähen einer Naht

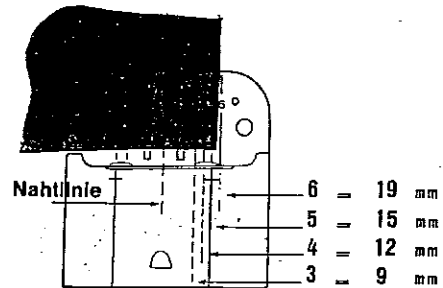
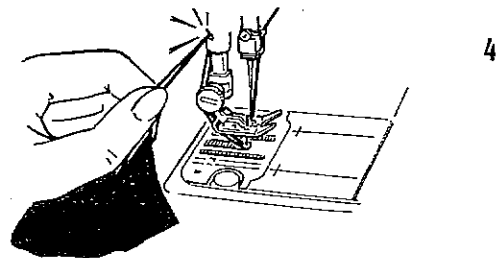
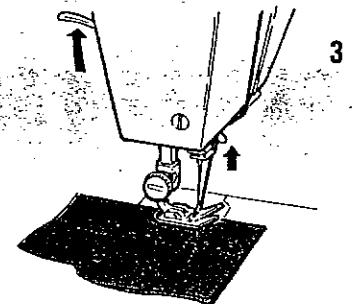
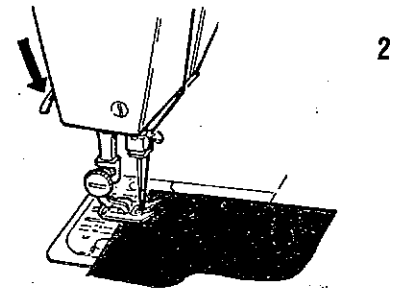
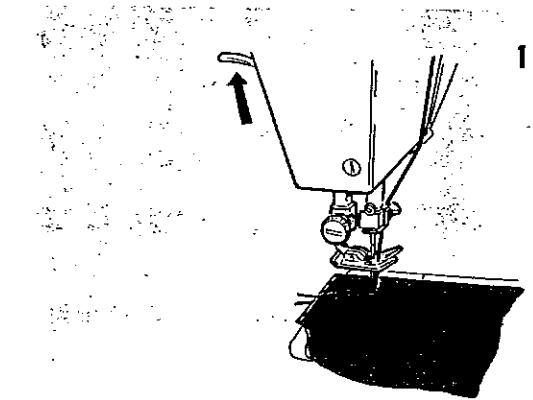
- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: je nach Stoffart
- Zickzackstichplatte
- Zickzacknähuß

1. Nähfuß anheben.
Die Fäden unter dem Nähfuß ca. 10 cm nach hinten ziehen.
2. Die Nadel ungefähr 12 mm vor der Stoffkante einstechen lassen. Dann den Nähfuß senken und zur Verstärkung der Naht fast bis zur Kante des Stoffes zurücknähen, um dann wieder in die entgegengesetzte Richtung zu arbeiten. Ausführliche Informationen über das Rückwärtsnähen finden Sie auf Seite 16.
Vorwärtsnähen bis zum Ende der Naht, aber rechtzeitig vor dem Ende der Nahtlinie stoppen (nicht über die Stoffkante hinaus nähen).
3. Heben Sie die Nadel an durch Drehen des Handrades *auf sich zu*.
Den Rückwärtsknopf drücken und ca. 12 mm zurücknähen, um das Ende der Naht zu befestigen.
4. Nadel durch *Zu-sich-drehen* des Handrades anheben, ebenfalls den Nähfuß heben, und dann den Stoff nach hinten links wegziehen. Zuletzt Fäden mit Hilfe des Abschneiders an der Nähdruckstange abschneiden.

ERZIELEN EINER GERADEN NAHT

Um eine gerade Naht zu erhalten, benutzt man am besten eine der nummerierten Führungslinien auf der Stichplatte, deren Abstände in der Zeichnung dargestellt sind.


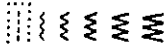
ACHTUNG: Wegen der Auf- und Abbewegung der Nadel müssen Sie vorsichtig arbeiten und in dem Nähbereich größte Aufmerksamkeit walten lassen, wenn die Maschine in Betrieb ist.



Näh - Anwendungen

EINNÄHEN VON REISSVERSCHLÜSSEN

Wie der Reißverschluss eingesetzt wird, hängt von der Art der Kleidung und der Stelle, an der der Reißverschluss angebracht werden soll, ab. Mit dem verstellbaren Reißverschlussnähhfuß werden Sie leicht eine Nahtlinie ganz dicht an dem Reißverschluss entlang nähen können. Der Reißverschlussnähhfuß kann rechts oder links der Nadel eingesetzt werden, je nachdem an welcher Seite des Stoffes der Reißverschluss angenäht werden soll.

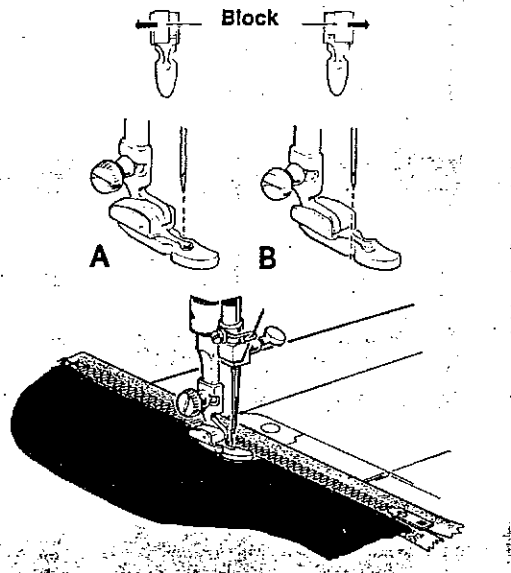
- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: je nach Stoffart
- Reißverschlussnähhfuß
- Zickzackstichplatte

Einstellen des Reißverschlussnähhfußes


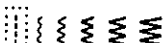
Wenn der Reißverschluss **rechts** von der Nadel liegt.

- Vor dem Anbringen des Reißverschlussfußes den Feststellblock nach links schieben (Zeichnung A).
- Reißverschlussfuß einrasten (Seite 4).
- Prüfen Sie die Lage des Fußes durch Senken der Nadel in die seitliche Kerbe des Fußes, daß die Nadel den Fuß nicht berührt.

Falls der Reißverschluss **links** von der Nadel liegt, stellen Sie den Nähfußblock in entsprechender Weise nach **rechts** (Zeichnung B).

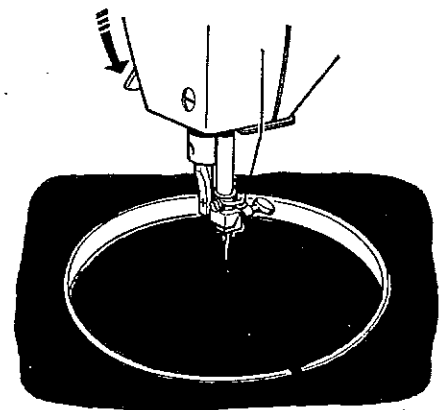


STOPFEN MIT STICKRAHMEN

- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: 0
- Einrastbare Transporteurabdeckplatte
- Kein Nähfuß
- Stoffdrückerstange senken

- Einrastbare Transporteurabdeckplatte einsetzen - wie auf Seite 5 beschrieben.
- Verschlossene Kanten abschneiden und die Stopfplatte in die Mitte des für maschinellen Gebrauch vorgesehenen Stickrahmens einspannen.
- Den Stickrahmen unter die Nadel bringen und die Stoffdrückerstange herablassen. Oberfaden mit der linken Hand festhalten, Handrad auf sich zu drehen und Unterfaden nach oben durch das Nähgut ziehen. Beide Fadenenden festhalten und wenige Stiche nähen. Überhängende Fäden abschneiden.
- Zur Verstärkung rings um die Stopfstelle mit Geradstich nähen.
- Dann vor- und rückwärts über die Stopfstelle nähen, indem man den Rahmen von vorne links nach hinten rechts hin und her bewegt. Die Stichreihen müssen eng aneinanderliegen und von gleichmäßiger Länge sein. Wenn die Stopfstelle ausgefüllt ist, quer darüber hinwegnähen.

Bei Gebrauch des Stickrahmens sollte der Anschlagetisch an Ihrer Maschine angebracht sein. Der Stickrahmen kann ebenfalls für Stick- und Monogramarbeiten zu Hilfe genommen werden.



4. Grundlagen des Zickzacknähens

Einstellung des Maschinenstiches nach Stoffart

Mit Ihrer Nähmaschine können Sie sowohl einfache Zickzacknähte als auch Zierarbeiten herstellen.

Einstellung der Wähler

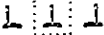
WÄHLER FÜR STICHMUSTERGRUPPE

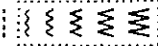
Achten Sie vor dem Betätigen des Wählers darauf, daß sich die Nadel über dem Stoff befindet.

Für einfache Zickzacknaht:

- den Stichbreitenwähler auf \downarrow (Geradstich) stellen,
- den Wähler der Stichmustergruppe auf / unter der Marke \blacktriangledown ausrichten.

• Wähler der Stichmustergruppe: /

• Stichlage: 

• Stichbreite: 

• Stichlänge: 0,5 bis 4, nach Stoffart

• Zickzackstichplatte

• Zickzacknähuß

STICHLAGENWÄHLER

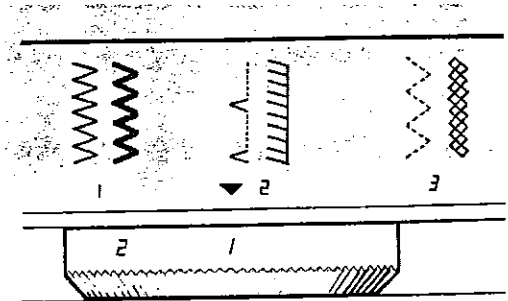
Achten Sie vor dem Betätigen des Wählers darauf, daß sich die Nadel über dem Stoff befindet.

In den meisten Fällen wird die Zickzacknaht mit mittlerer Nadelstellung ausgeführt \downarrow . Links- \downarrow und rechtsseitige \downarrow Stichlagen werden für Spezialarbeiten, wie zum Beispiel Knopfannähen, gebraucht.

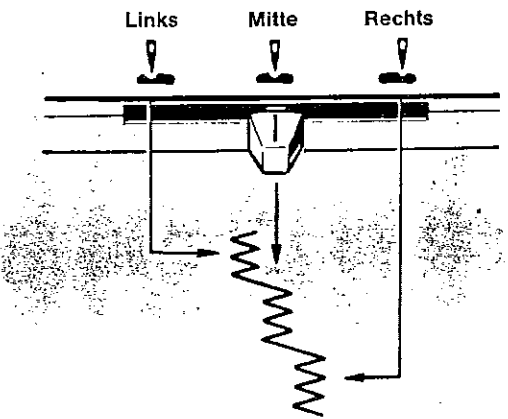
STICHBREITENWÄHLER

Achten Sie vor dem Betätigen des Wählers darauf, daß sich die Nadel über dem Stoff befindet.

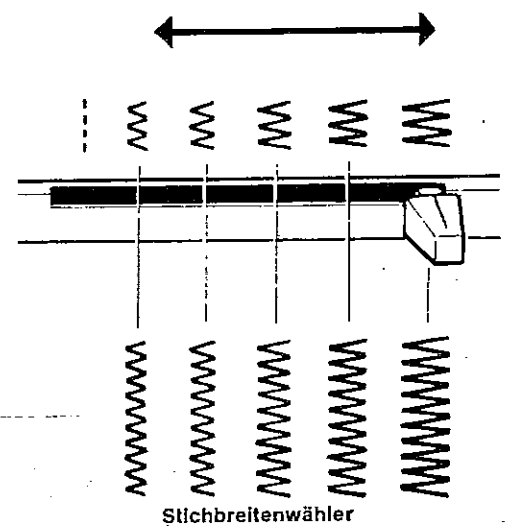
Um eine einfache Zickzacknaht oder einen Zierstich herzustellen, muß der Stichbreitenwähler vom Geradstich \downarrow auf eine seiner anderen vier Einstellungsmöglichkeiten bewegt werden. Je weiter Sie den Hebel nach rechts stellen, umso breiter wird der Stich.



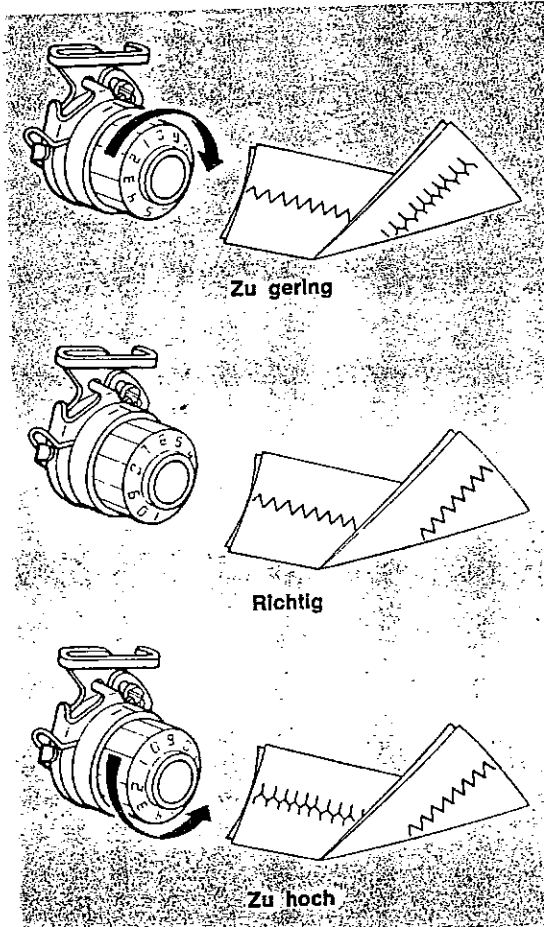
Wähler für Stichmustergruppe



Stichlagenwähler



Stichbreitenwähler

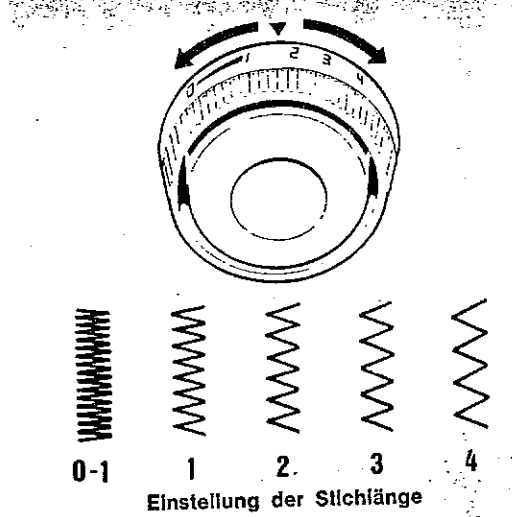


DAS EINSTELLEN DER OBERFADENSPIGUNG

Zickzacknähen erfordert weniger Oberfadenspannung als Geradstichnähen.

Stellen Sie mit dem Faden und Stoff, den Sie zu verwenden beabsichtigen, eine Musternäht her, damit Sie die Spannung richtig einstellen können. Die Stiche müssen flach auf dem Stoff liegen; der Stoff darf sich nicht kräuseln.

Wenn die Stiche nicht flach liegen und der Stoff sich kräuselt, lockern Sie die Oberfadenspannung, indem Sie den Skalenknopf auf eine kleinere Zahl drehen.



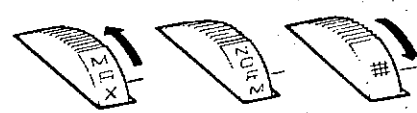
Einstellung der Stichelänge

DAS EINSTELLEN DER STICHLÄNGE

Jede Stichelängeneinstellung von 1 bis 4 ergibt eine offene Zickzacknäht.

Je höher die Zahl ist, desto offener oder weiter voneinander entfernt werden die Stiche.

Der Bereich zwischen 0 und 1 auf dem Wähler wird für die Regulierung des Zickzack-Raupenstiches verwendet, d.h. eng aneinanderliegende Zickzackstiche, die eine glatte, satinähnliche Oberfläche bilden (siehe Seite 21).




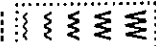
DIE REGULIERUNG DES NÄHFUSSDRUCKES

Siehe Seite 15 unter der Überschrift "Gerade Näht".

Raupennähte

Fertigen Sie vor der Herstellung einer Raupennäht eine Probearbeit an, damit Sie die Stichlänge und Fadenspannung richtig einstellen können. Bei dünnen Geweben empfiehlt sich die Verwendung einer Unterlage aus steifem Organdy oder Leinen.

Zubehör und Wählereinstellungen

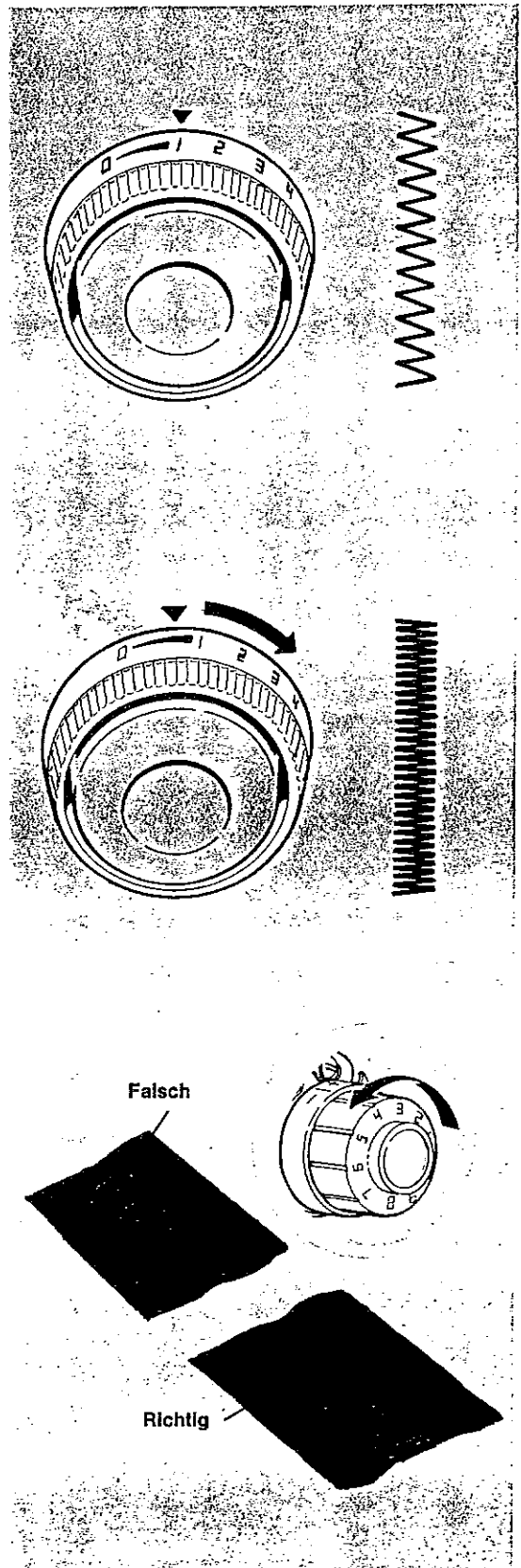
- Wähler der Stichmustergruppe: /
- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: 0-1
- Zickzackstichplatte
- Universal-Nähfuß

EINSTELLUNG DER STICHLÄNGE

- Stichlängenwählscheibe auf 1 drehen.
- Maschine langsam laufen lassen und die Stichlängenwählscheibe im Uhrzeigersinn drehen, bis die Stiche eng aneinanderliegen und eine glatte Fläche bilden.

EINSTELLUNG DER OBERFADENSPIGUNG

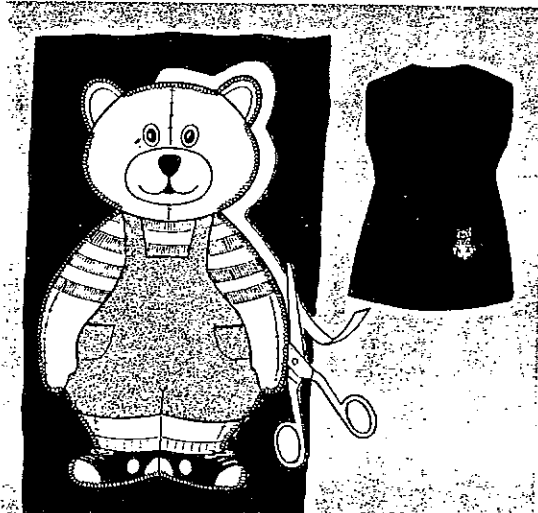
Für Raupennähte ist eine lockerere Fadenspannung als für Geradstich oder offene Zickzacknähte erforderlich. Je breiter die Raupennäht, desto lockerer muß die Spannung sein. Beobachten Sie die Naht in Ihrer Probearbeit. Wenn sich der Stoff kräuselt, verringern Sie die Spannung, indem Sie die Spannungswählscheibe auf eine niedrigere Zahl drehen.



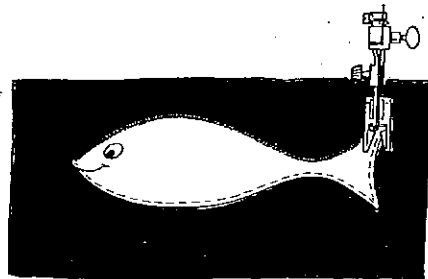
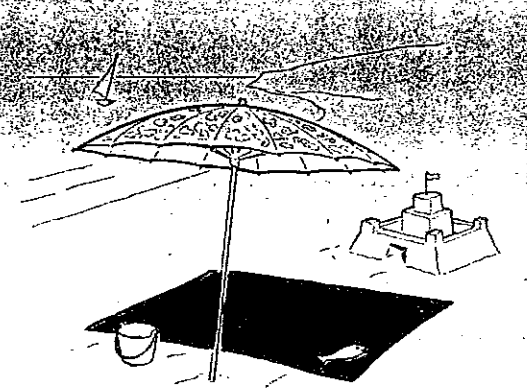
APPLIKATIONEN

Durch Applikationen bekommen Kleider und Wäsche ein hübsches und attraktives Aussehen. Sie können Ihr eigenes Muster gestalten, einen einfachen Umriß aus einem Malbuch nachziehen oder ein von einem Stoffdruck ausgeschnittenes Motiv verwenden. Sie können einfarbige oder Kontrastfarben verwenden.


Für Applikationen mit der Maschine wird ein eng aneinanderliegender Zickzackstich verwendet. Obgleich die Stichbreite nach Webart des Stoffes variiert werden kann, darf der Stich nicht zu breit sein. Um festzustellen, welche der beiden nachstehenden Methoden am besten für Ihren Stoff geeignet ist, empfiehlt sich die Anfertigung einer Probenabt.



Methode 1



Methode 2

- Wähler für Stichmustergruppe: 1
- Stichlage: 
- Stichbreite: Je nach Stoff
- Stichlänge: Zwischen 0 und 1
- Zickzackstichplatte
- Universal-Nähfuß

Vorbereitung

- Das Muster auf dem Stoff aufheften und mit einem kurzen, geraden Stich umnähen.
- Heftnaht entfernen und bügeln.

Methode - 1 Abschneiden nach dem Nähen

- Maschine einstellen, wie oben empfohlen.
- Das gesamte Muster mit Applikationsstich umnähen.
- Das überstehende Material an den Rändern mit einer Stickschere abschneiden.

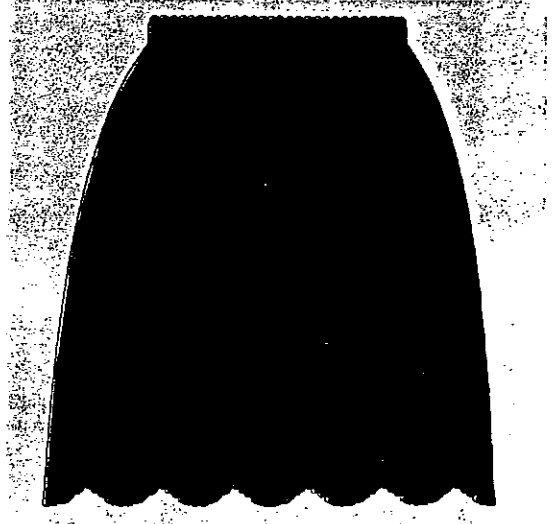
Methode 2 - Nähen nach dem Abschneiden

- Die überstehenden Ränder dicht an der Geradstichnaht des Musters abschneiden.
- Maschine einstellen, wie oben empfohlen.
- Die Kante des Musters mit Zickzackstich umnähen. Man erzielt auf diese Weise eine glatte, feste Kante, die man nicht mehr zu beschneiden braucht.

WÄSCHENÄHTE

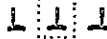
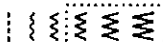
Um eine dehnbare und haltbare Wäschenaht herzustellen, verwendet man eine Kombination aus einfachem Zickzackstich und schmaler Stichbreite. Diese Saumbearbeitung ist insbesondere geeignet für 1,5 cm breite Schrägsäume in gewebten Stoffen. Zum Nähen von Nylon-Stoff setzen Sie vor dem Beginn des Nähvorgangs die Nadel Typ 2045 ein (s. Seite 9).

- Mit Geradstich eine Nahtlinie auf der Unterseite des Stoffes nähen.
- Bügeln Sie beide Nahtzugaben in dieselbe Richtung.
- Auf der Vorderseite des Stoffes nun eine schmale Zickzacknaht nähen, wobei die Nadel abwechselnd über die Nahtlinie und das umgebügelte Saummaterial sticht; (geringe Stichbreite, Stichlänge 1 bis 1,5).



ZICKZACKKANTENNÄHTE

Eine Versäuberung der Kanten verhindert ein Ausfransen des Stoffes. Es gibt für derartige, leicht ausfransende, Stoffe zwei Methoden für das Kantensäubern: beschneiden der Nähkante nach dem Nähen oder Überstechen der Stoffkante. Welche der beiden Methoden für Ihren Stoff geeignet ist, stellen Sie am besten anhand einer Probe fest.

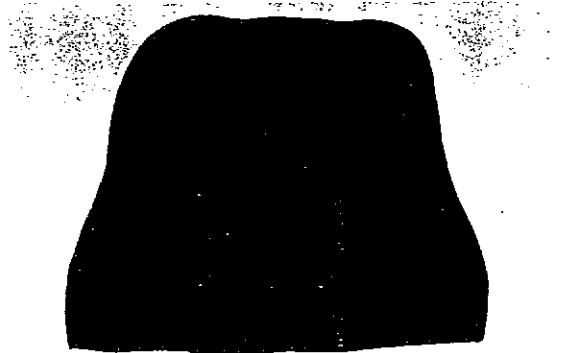
-
- Wähler für Stichmustergruppe: /
 - Stichlage: 
 - Stichbreite: 
 - Stichlänge: 1 bis 3 je nach Stoffart
 - Zickzackstichplatte
 - Zickzacknähuß
-

Methode 1: Beschneiden der Nähkante nach dem Nähen

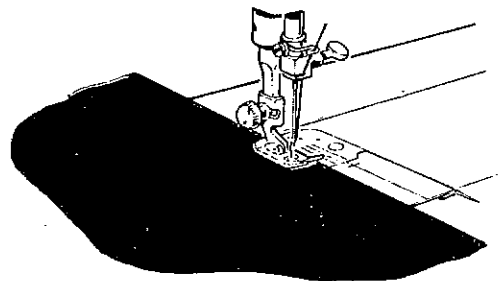
- Stellen Sie die Stichbreite und Stichlänge so ein, daß Sie einen möglichst "offenen" Stich zum Versäubern der Kanten erhalten, vermeiden Sie hartes Übernähen.
- Nähen Sie so nah wie möglich an der Kante der Nahtzugabe, und beschneiden Sie nach dem Nähen die Stoffkante gleichmäßig.

Methode 2: Überstechen der Stoffkante

- Oberfadenspannung, Stichbreite und Stichlänge nach Stoffart einstellen.
- Stoffkanten gleichmäßig sauber abschneiden.
- Die abgeschnittene Kante unter den Nähfuß legen, und die Nahtzugabe übernähen wie veranschaulicht.



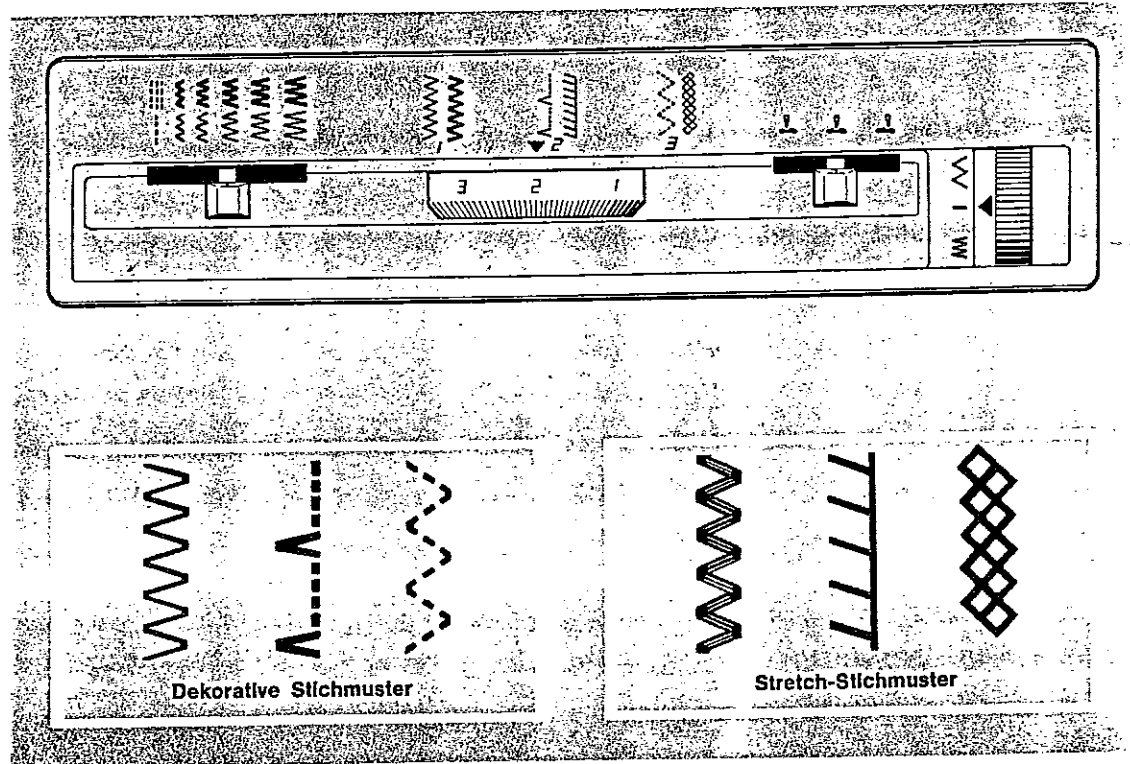
Methode 1



Methode 2

5. Maschinenstichmuster



Einstellung der Wähler



Zusätzlich zur geraden Naht und zum Zickzackstich können Sie mit Ihrer Maschine eine Vielzahl anderer Stichmuster herstellen.

In Ihrer Maschine sind zwei verschiedene Arten von Stichmustern eingebaut:

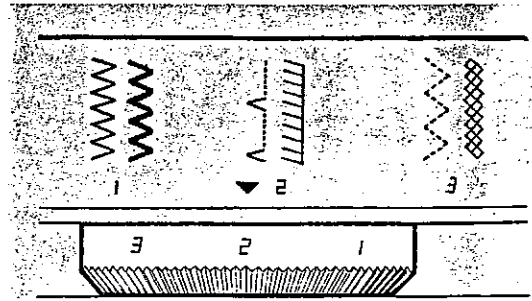
- **Dekorative Stichmuster**, die oben links gezeigt sind, entstehen durch Hin- und Herbewegung der Nadel,
- **Stretch-Stichmuster**, oben rechts, entstehen sowohl durch Hin- und Herbewegung der Nadel als auch durch das Vorwärts- und Rückwärtsbewegen des Nähfußes.

Das Geradstich-Stretchsymbol  befindet sich auf der linken Seite des Kontrollfeldes über dem Geradstichsymbol .

Weitere Informationen über das Einstellen der Maschine und die Verwendung von Stichmustern finden Sie auf Seite 28.

EINSTELLEN DES STICHMUSTERGRUPPEN-WÄHLERS

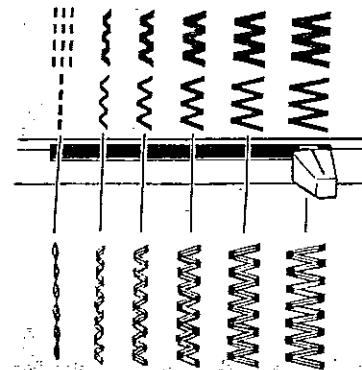
Wenn Sie den Wähler für die Stichmustergruppe betätigen, steht Ihnen eine von 3 verschiedenen Stichmustergruppen zur Verfügung. Schieben Sie den Stichbreitenwähler auf, dann den Wähler für die Stichmustergruppe nach Bedarf einstellen, bis die Nummer einer Gruppe von zwei Stichen unter dem Zeichen ▼ eingestellt ist.



REGULIERUNG DER MUSTERBREITE

Immer die Nadel über den Stoff anheben, bevor der Stichbreitenwähler bewegt wird.

Um ein Stichmuster herzustellen, muß der Stichbreitenwähler von der Stellung | nach rechts gestellt werden. Je weiter Sie den Wählhebel nach rechts bewegen, umso breiter wird der Stich.



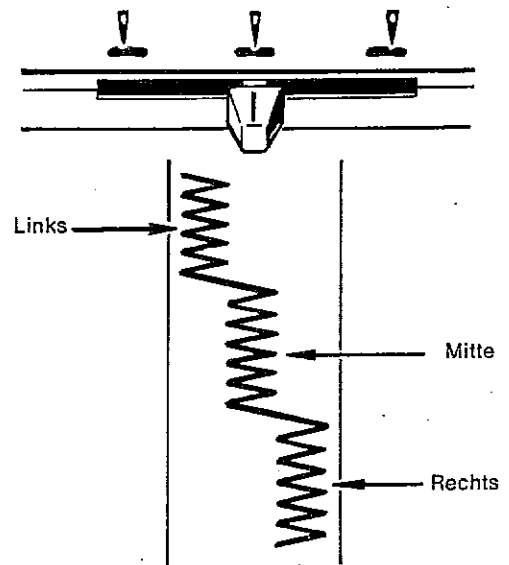
Stichbreitenwähler

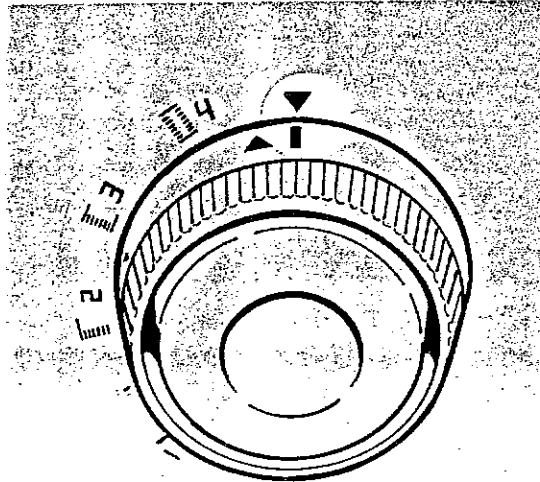
REGULIERUNG DER STICHLAGE

Achten Sie vor dem Bewegen des Stichlagenwählers darauf, daß die Nadel sich über dem Stoff befindet.

Stichmuster können mit linker \perp , mittlerer \perp und rechter \perp Stichlage ausgeführt werden. Die mittlere Lage wird dabei am häufigsten benutzt.

Die \perp linke oder \perp rechte Nadelstellung außerhalb der Mitte wird gebraucht für Sonderarbeiten wie Knopflochnähen und dekorative Zierstiche.





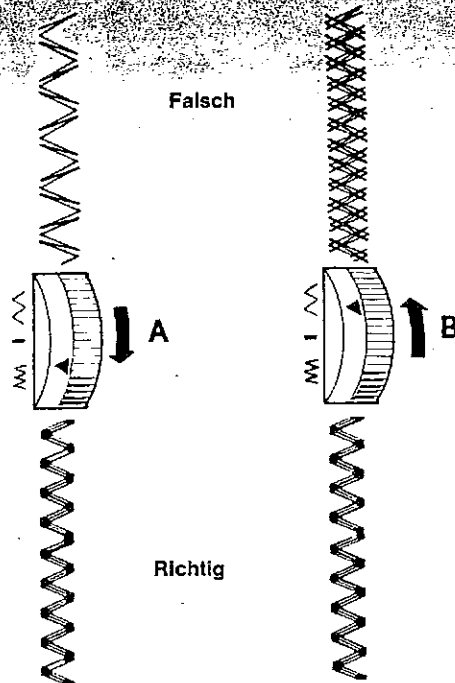
Einstellung bei Stretch-Stichmuster

REGULIERUNG DER STICHLÄNGE

Bei den Vorbereitungen für ein Stichmuster fertigen Sie am besten ein Probestück aus dem zu verwendenden Stoff und Garn an, um so die Stichtlänge genau einstellen zu können.

Jede Stichtlängeneinstellung von 1 bis 4 ergibt einen offenen Stich, welches Stichmuster auch immer Sie gewählt haben. Je höher die Ziffer, umso offener und weiter auseinanderliegend wird der Stich. Der Bereich zwischen 1 und 0 auf der Wählscheibe wird gebraucht für die Feineinstellung von Raupen-Stichen (siehe auch S.21).

Bei Stretch-Stichmustern wird die Stichtlänge kontrolliert durch eine Einzeleinstellung des Stichtlängenswählers. Den Wähler einfach drehen, bis die farbige Markierung ■ auf der Wählscheibe unter dem Symbol ▼ eingestellt ist.



REGULIERUNG DES STICHAUSGLEICHS

Beim Gebrauch von Stretch-Stichmustern sollten Sie die Stichtausgleich-Wählscheibe regulieren, um ein ausgewogenes Stichbild zu erhalten.

Bevor Sie den Ausgleichswähler aus der neutralen Stellung (◀ Marke des Wählers an der Linie — der Skala ausrichten) auf eine andere Einstellung drehen, nähen Sie eine Naht zur Probe. Falls dann eine Regulierung erforderlich ist, nähen Sie langsam weiter und drehen dabei die Wählscheibe wie veranschaulicht:

- Drehen Sie den Wähler **herunter**, wenn die einzelnen Stiche dichter zusammenliegen sollen (Zeichnung A).
- Drehen Sie den Wähler **herauf**, wenn die Stiche Ihres Musters weiter auseinander liegen sollen (Zeichnung B).

Die Wählscheibe immer auf die neutrale Ausgangsposition zurückdrehen, wenn das Stretch-Stichmuster fertiggenäht ist.

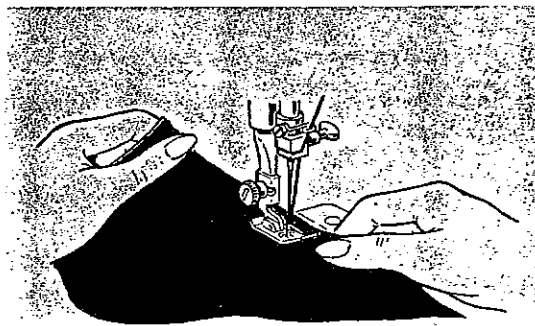
Sticheinstellung nach Stretchstoff-Art

FÜHREN DES STOFFES

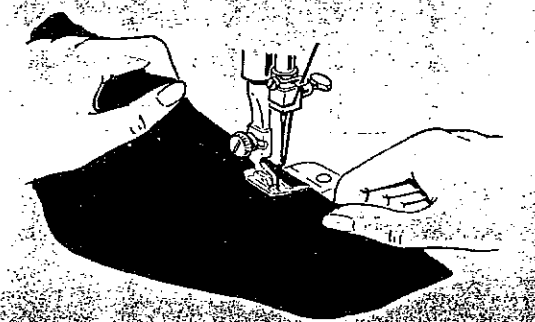
Die meisten Stretch- und Wirkgewebe müssen beim Nähen von Stretchstichen nur vor dem Nähfuß geführt werden. Einige Stoffarten, z.B. Nylontrikot und elastische Stoffe, müssen während des Nähvorgangs unterstützt werden.

- Nylontrikot und ähnliche synthetische Gewebe müssen durch Halten der Stoffkante vor und hinter dem Nähfuß **leicht** gespannt werden, während man näht. (Zeichnung A).
- Elastische Stoffe, Stretch-Spitze und gewirkte Stoffe mit einer besonders großen Dehnbarkeit erfordern eine **festere** Straffung während des Nähens, damit die Naht sich dem elastischen Gewebe anpassen kann. (Zeichnung B).

BEACHTEN: Ziehen Sie während des Nähens nicht einseitig am Stoff, da die Nadel sonst verbiegen oder brechen kann.



A

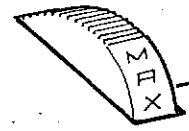
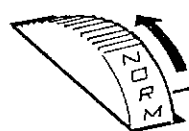
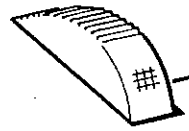
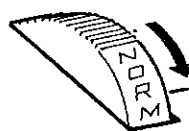


B

EINSTELLUNG DES NÄHDRUCKS BEIM NÄHEN VON STRETCH- UND WIRKGEBELEN


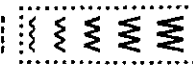
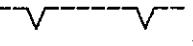
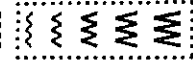
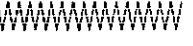
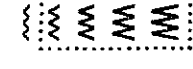

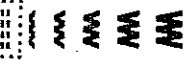
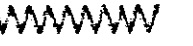
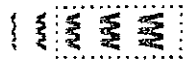

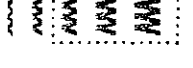

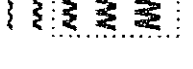
Manche gewirkte und elastische Stoffe erfordern bedingt durch ihre besondere Struktur entweder mehr oder weniger Nähdruck als normal (**NORM**), um einen glatten und gleichmäßigen Transport des Nähgutes zu garantieren.

- Bei dicken, weichen oder sehr dehnbaren Geweben den Nähdruck durch Drehen der Wählscheibe von **NORM.** auf **##** verringern.
- Bei Nylontrikot, Ciré und ähnlich hartflächigen Synthetiks sollte der Nähdruck durch Drehen des Wählers von **NORM.** auf **MAX.** erhöht werden.



Stichmuster - Übersicht

Diese Tabelle wird Ihnen dabei behilflich sein, das richtige Stichmuster für Ihren Stoff und Ihre Nähtätigkeit zu finden.

Stichmuster	Stichbreite	Stichlänge	Stichfrequenz	Stichbeschreibung	Anwendungsbereich
	/	0 - 4		einfacher Zickzackstich	bei allgemeinen Arbeiten wie Stretchnähte, Riegel, Kantennähte, Stickereien und Applikationen
	2	1 - 2,5		Blindstich	zum Säumen und Herstellen von Leiternähten
	E	0,5 - 1		Trikotstich	zum Ausbessern, Verbinden, Verstärken sowie für Verriegelungen
	jede Einstellung			Stretch-Geradnaht ^Δ	für einfache, dehnbare Nähte, zum Ausbessern und Verstärken von Nähten
	/			3-fach Zickzack ^Δ	bei schweren Gewebearten für Universal-Stretchnähte, außerdem für zweiseitig sichtbare Ziernähte
	2			schräger Überwendlingstich ^Δ	bei Strickwaren und Schwimmkleidung, für Überwendlingsnähte in stark beanspruchten Wirkgeweben und in Stretchfrottee, Anbringen von Elastiks und dehnbaren Spitzen, Versäuberung von Nähten, Säumen und Blenden
	E			Wabenmuster ^Δ	insbesondere für Smokarbeiten, zum Ausbessern, Einfassen und Annähen von Elastiks und Spitze

^Δ Langsame Nähgeschwindigkeit ist empfehlenswert für das Nähen von Stretch-Stichmustern, und der Nähdruck sollte für manche Stoffarten geringer als normal eingestellt werden.


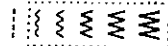
Dieser Stich ist bestimmt für eine dauerhafte Nahtbildung, deshalb wird sein Auftrennen nicht ohne Stoffbeschädigung möglich sein.

Näh-Anwendungen

DER BLINDSTICH

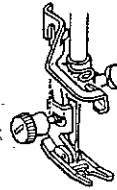
Der Blindstich ist besonders praktisch und zweckmäßig. Seine normale Anwendung bringt eine haltbare Saumbefestigung. Andererseits sind den schöpferischen Möglichkeiten, die in der Anwendung dieses Stiches liegen, keine Grenzen gesetzt.

Blindstichsäume

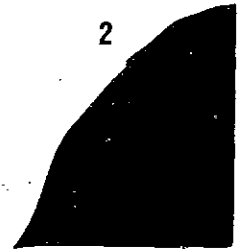
- Wähler für Stichmustergruppe auf: 2
- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: 1 bis 2,5
- Zickzackstichplatte
- Zickzacknähuß
- Blindstichsaumführung

1. Nähfuß heben, Schraube losdrehen, und die Blindstichsaumführung von vorne zwischen die Schraube und den Nähfußschaft schieben. Beachten Sie dabei, daß sich die Unterseite der Führungswange nicht am Schieber oder an der Vorderseite des Nähfußes verklemt. Schraube wieder fest anziehen.
2. Den Saum in der üblichen Weise vorbereiten. Es ist ratsam, den Saum vorzuheften. Die Heftstiche dabei mindestens 1,3 cm unter der Kante der Nahtzugabe anbringen, damit sich die Führungswange während des Nähens nicht im Heftfaden verhängt.
3. Mit der Stoffinnenseite nach oben den Saum umschlagen, sodaß eine weiche Falte an der Saumkante entsteht.
4. Den Saum so unter den Nähfuß legen, daß die weiche Falte gegen die Führungswange zu liegen kommt. Dabei muß sich diese Führungswange zwischen der Falte und der Saumoberseite befinden, wie aus der Zeichnung ersichtlich.
5. Den Nähfuß senken und beim Nähen den Stoff so führen, daß die Geradstiche auf der Saumzugabe genäht werden, während die Zickzackstiche jeweils die weiche Falte erfassen. Die Stichbreite nach Bedarf einstellen. Beim Nähen die Saumkante sorgfältig geradeaus führen, und die Falte gleichmäßig an der Blindstichsaumführung entlangführen.

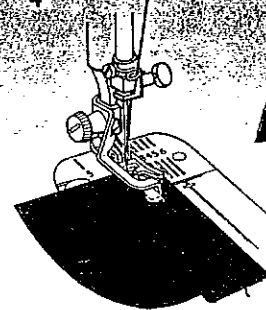
1



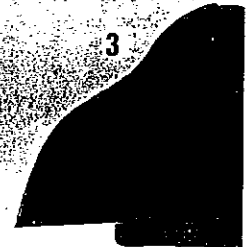
2



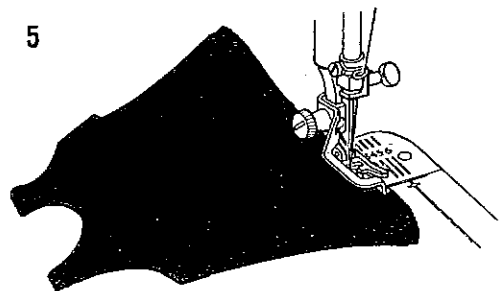
4



3



5



TRIKOTSTICH

Der Trikotstich ist ein besonders vielseitiger Stich. Verwenden Sie diesen Stich zum Ausbessern, Verbinden von Stoffteilen und für Verstärkungen. Sie können damit Gummiband und dehnbare Spitzen annähen, Wäschestücke und Badeanzüge nähen und auch Nähte versäubern. Außerdem gibt es noch eine Menge anderer Anwendungsmöglichkeiten.



Gürtelschlaufen auf dem fertigen Kleidungsstück

- Wähler für Stichmustergruppe: 3
- Stichlage:
- Stichbreite:
- Stichlänge: 0 bis 1
- Zickzackstichplatte
- Zickzacknähtfuß

Verriegelungen

Es ist empfehlenswert, zuerst ein Muster mit dem von Ihnen verwendeten Stoff, und zwar mit allen Stofflagen, anzufertigen.

1. Kennzeichnen Sie auf dem Stoff die Lage für das fertige Ende der Gürtelschlaufe.
 - Gürtelschlaufe an die richtige Stelle legen (siehe 1.), die Unterseite dabei nach oben, und mit Geradstich das beschnittene Ende ca. 3 mm vor der Kante des Kleidungsstückes annähen; dabei nicht über die Kanten der Schlaufe hinwegnähen.
2. Gürtelschlaufe an der Stichlinie zurückfalten und bügeln.
 - Die Maschine auf die oben angegebenen Positionen für Trikotstich einstellen.
 - Mit dem Trikotstich ca. 3 mm von der umgefalteten Kante verriegeln.
3. Dann das zweite Ende einfalten und ebenfalls verriegeln.


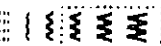
Ausbessern eines Stoffrisses

- Ausgefranste Kanten beschneiden.
- Auf der Stoffunterseite zwecks Verstärkung ein anderes Stück Stoff unterlegen (die Unterlage nicht heften oder mit Nadeln feststecken, da Sie ohnehin im nächsten Arbeitsgang die Kanten des Risses zusammenbringen).
- Nun auf der rechten Seite nähen und damit die Reißkanten verbinden. Die Stichlänge am Beginn und am Ende des Risses verkürzen, um eine bessere Verstärkung zu erhalten.
- Die Unterlage am Schluß soweit wie möglich abschneiden.

WABENSTICH

Der Wabenstich ist ideal für Smokarbeiten und sehr nützlich beim Ausbessern, Einfassen und Annähen von Wäschegummiband und dehnbaren Spitzen sowie zum Einfassen von Decken. Verwenden Sie diesen vielseitigen Stich auch zum Entwerfen von Ziermustern auf elastischen Geweben.

Annähen von Gummiband

- Wähler für Stichmustergruppe: 3
- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: ■ farbige Markierung
- Stichaussgleich: je nach Anwendung und Stoff
- Zickzackstichplatte
- Zickzacknäfuß

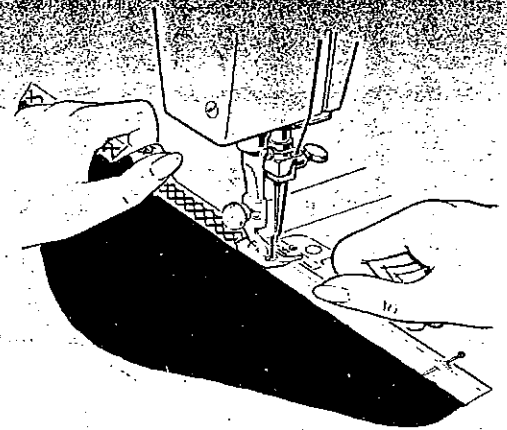
Wir empfehlen zum Annähen von Gummiband die Nadel 2045.

- Gummiband entsprechend der gewünschten Dehnbarkeit an der Taillenweite abmessen und 2,5 cm für das Zusammennähen zugeben. Die Enden übereinanderlegen und mit Geradstich mit einer Gelbringnadel zusammennähen, s. Abbildung.
- Das Gummiband in vier gleiche Teile aufteilen und mit Stecknadeln markieren, genauso auf der Kleidung verfahren. Dann an den zusammengehörigen Stellen zusammenstecken, das Gummiband auf der Außenseite des Stoffes.
- Einige Geradstiche nähen, um das Band am Stoff zu befestigen.
- Wabenstich wählen. Ebenso sind der einfache Zickzackstich, der Stretchstich und der Trikostich für das Annähen von Gummiband an Wäschestücken geeignet.
- Nun Gummiband und Kleidungsstoff beim Nähen gestrafft halten, sodaß die volle Dehnbarkeit auch nach dem Nähen erhalten bleibt.

BEACHTEN: Ziehen Sie beim Nähen nicht einseitig am Stoff, da sonst die Nadel verbiegen oder brechen kann.



Verbinden des Gummibandes



Annähen des Gummibandes

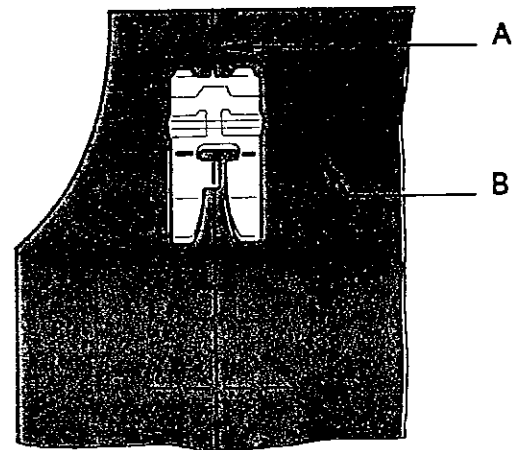
6. Knopflöcher und Knopfannähen

Knopflöcher

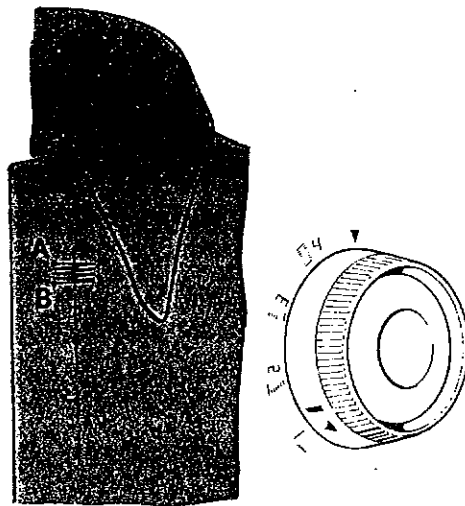
- Wähler der Stichmustergruppe: /
- Stichaussgleichwähler: Neutral
- Knopfloch-Nähfuß

Immer erst ein Probeknopfloch in Ihrem Stoff nähen, mit der gleichen Zahl von Stofflagen, Einlagen und Futter wie später beim Kleidungsstück. Falls die beiden Raupen Ihres Muster-Knopfloches nicht gleich ausfallen, schauen Sie nach auf der nächsten Seite. Die Näharbeit unter den Knopfloch-Nähfuß legen, die mittlere Markierung A des Knopfloches an der roten Führungslinie des Nähfußes ausrichten und die Endmarkierung B des Knopfloches in eine Linie mit der Waagerechten Linie auf dem Nähfuß bringen.

Die Nadel nicht absenken.

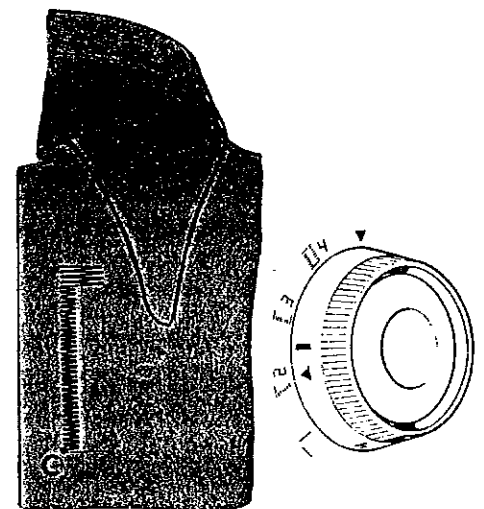


4-STUFEN-KNOPFLOCHNÄHEN



Stufe 1: Riegel 1

Die Knopflochwählscheibe im Uhrzeigersinn auf 1 drehen. Die Nadel am Punkt A in den Stoff einstecken lassen, den Nähfuß senken und mit 4 oder 6 Stichen die erste Verriegelung bis zum Punkt B nähen.



Stufe 2: Raupe 1

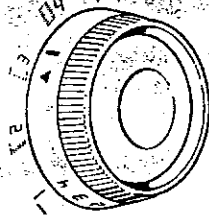
Durch Drehen des Handrades auf sich zu die Nadel über den Stoff anheben. Die Knopflochwählscheibe im Uhrzeigersinn auf 2 drehen, dann die linke Raupe bis zum Knopflochende C nähen.

4-STUFEN-KNOPFLOCHNÄHEN (Fortsetzung)



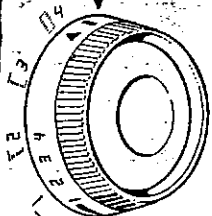
Stufe 3: Riegel 2

Die Nadel über den Stoff anheben. Den Knopflochwähler im Uhrzeigersinn auf 3 drehen und 4 oder 6 Stiche bis zum Punkt D nähen.



Stufe 4: Raupe 2

Die Nadel über den Stoff anheben. Knopflochwähler im Uhrzeigersinn auf 4 stellen und bis zur Verriegelung zum Punkt E nähen.



VERÄNDERUNG DER STICHDICHTE

Die Stichtichte auf der linken oder auf der rechten Seite des Knopflochs kann durch den Stichausgleich-Wähler reguliert werden. Benutzen Sie den Stichausgleich-Wähler zur Erzielung gleichartiger Stichbilder auf beiden Seiten des Knopflochs.

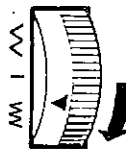
Um die Stichtichte zu verändern, richten Sie sich nach dem unten beschriebenen Verfahren. Den Stichausgleich-Wähler auf seine neutrale Ausgangsposition zurückdrehen, wenn das Knopfloch fertigenäht ist.

WENN



die Stiche auf der linken Seite zu weit auseinanderliegen

DANN FOLGENDES TUN



ERGEBNIS



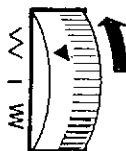
gleichartiges Stichbild auf beiden Seiten des Knopflochs

WENN



die Stiche auf der rechten Seite zu weit auseinanderliegen

DANN FOLGENDES TUN

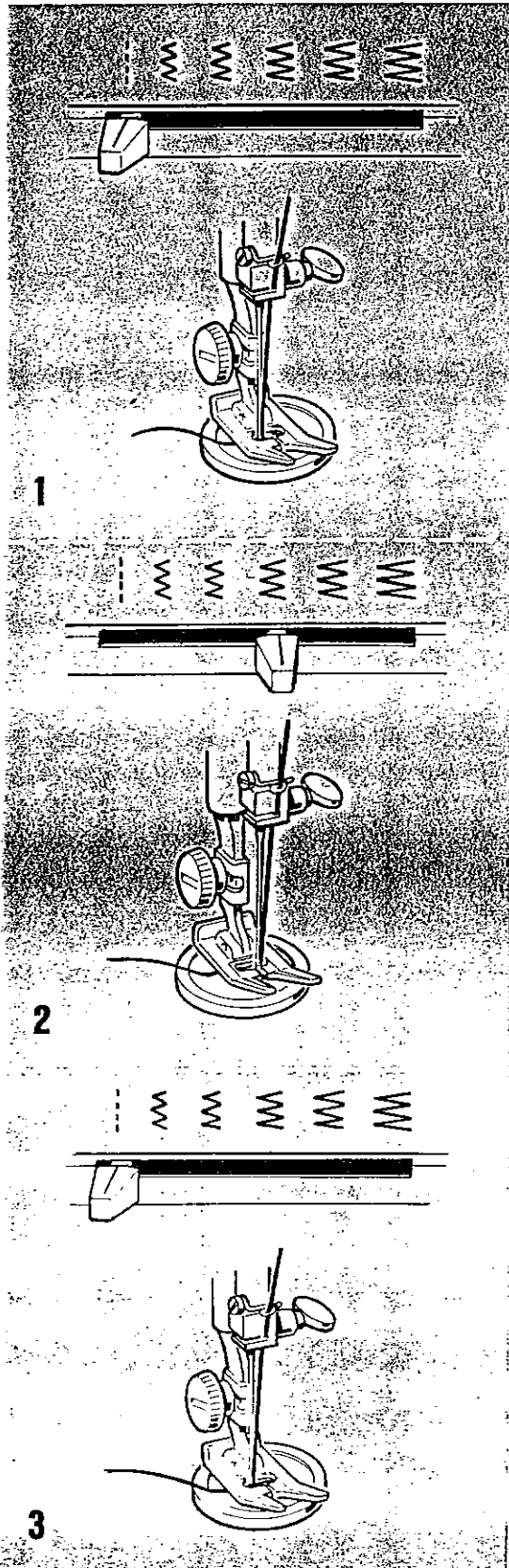





ERGEBNIS



gleichartiges Stichbild auf beiden Seiten des Knopflochs




Knopfannähen



- Wähler der Stichmustergruppe: I
- Stichlage:   
- Stichbreite: Passend zum Knopf
- Stichlänge: 0
- Einrastbare Transporteur-Abdeckplatte
- Zickzack-Nähfuß

DAS ANNÄHEN EINES KNOPFES


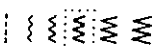
Durch die Verwendung des einfachen Zickzackstiches können flache Knöpfe angenäht werden.

- Die einrastbare Transporteur-Abdeckplatte an die Stichplatte für allgemeine Arbeiten anbringen.
1. Stichbreitenwähler auf  einstellen.
 - Stichlagenwähler auf  (links) einstellen.
 - Knopf unter den Fuß legen und die Nadel in die Mitte des linken Loches einstecken lassen.
 - Nähfuß herablassen.
 - Handrad *auf sich* zu drehen, bis sich die Nadel gerade über den Fuß hebt.
 2. Den Stichbreitenwähler für mittelbreiten Zickzackstich einstellen.
 - Das Handrad weiterdrehen, bis sich die Nadel über dem rechten Loch befindet. Korrigieren Sie die Stichbreite, bis die Nadel in die Mitte des rechten Loches einsticht.
 - Sechs oder mehr Zickzackstiche ausführen und mit der Nadel links aufhören.
 3. Stichbreitenwähler auf  stellen und zur Befestigung der Fäden einige Stiche nähen.
 - Die Fadenenden nach der Unterseite des Stoffes ziehen, dicht am Stoff zusammenbinden und die losen Fadenenden abschneiden.

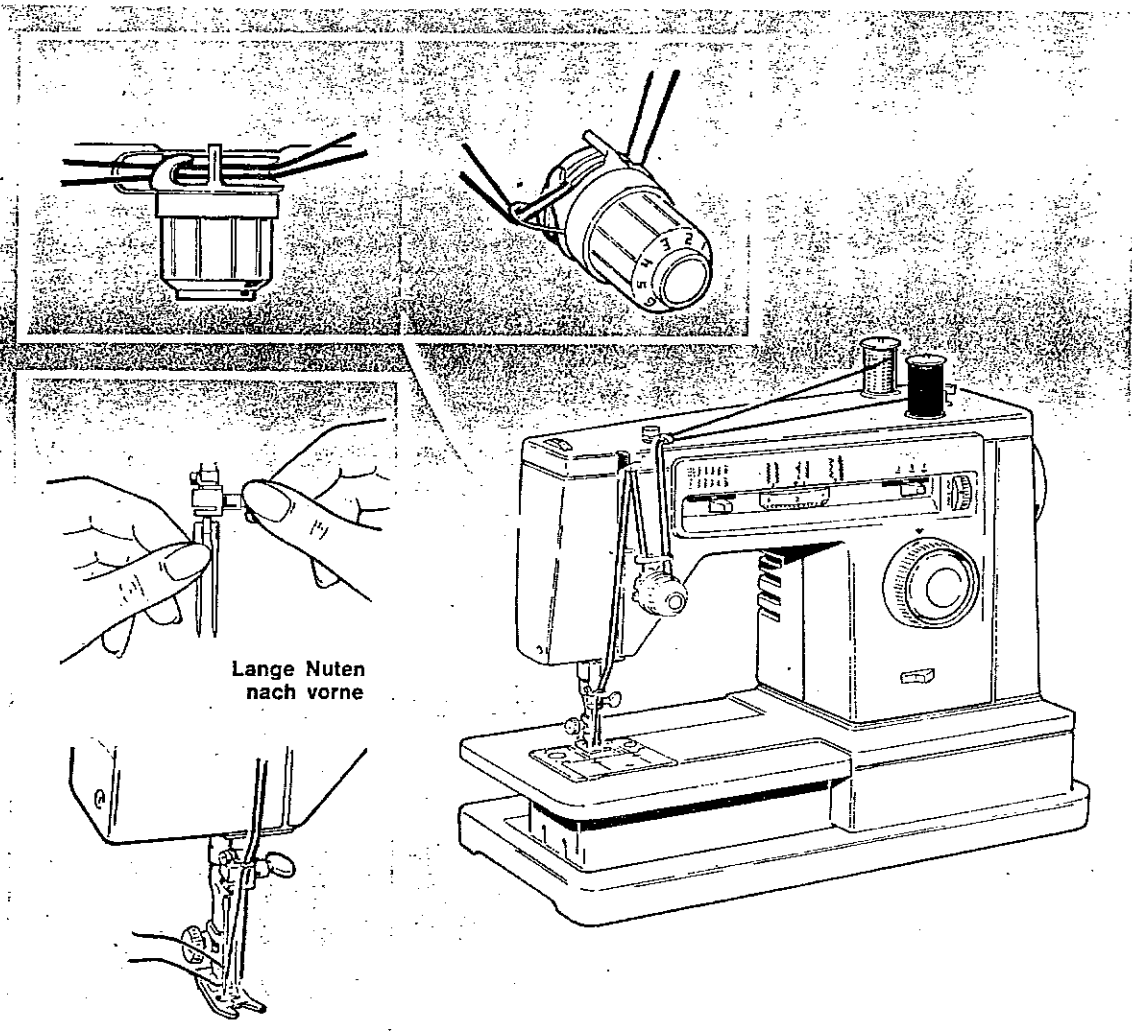
7. Nähen mit der Zwillingnadel

Die Zwillingnadel stellt zu gleicher Zeit zwei parallel und dicht beieinander liegende Nähte her. Sie können dabei entweder mit einer oder mit zwei Garnfarben nähen.

VERFAHREN

- Wähler für Stichmustergruppe: Nach Wunsch
- Stichlage:  (nur!)
- Stichbreite:  (nur!)^Δ
- Stichlänge: 1 bis 4, je nach Stoffart
- Zickzack-Stichplatte
- Zickzack-Nähfuß

- Zwillingnadel einsetzen.
- Maschine wie beim Nähen mit einer Nadel einfädeln, und zum Schluß durch das rechte Nadelöhr fädeln.
- Den abnehmbaren Garnrollenstift mit Filz in das dafür vorgesehene Loch auf dem Armdeckel einsetzen.
- Die Garnrolle für den zweiten Faden auf diesen Stift setzen.
- Weiter einfädeln wie gewohnt, aber die Fadenführung oberhalb der Nadelklammer auslassen und zuletzt den Faden durch das linke Nadelöhr ziehen.

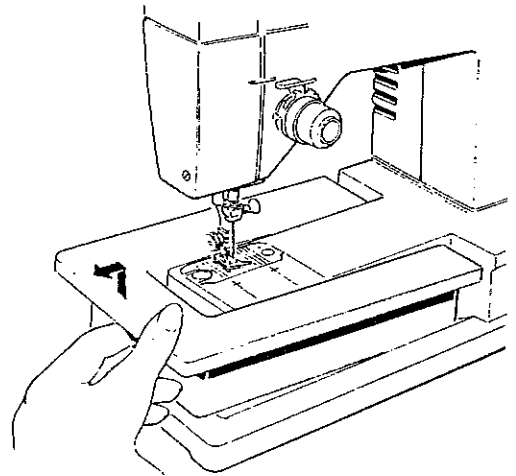


△ Beachte: Die Stichbreite nicht größer als empfohlen einstellen. Ein breiterer Stich könnte zu Nadelbruch führen!

8. Nähen mit dem Freiarm

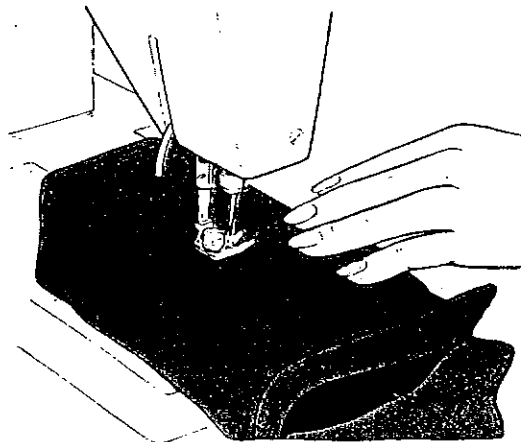
Näharbeiten an röhrenförmigen und schwer zugänglichen Kleidungsstellen werden durch das Umwandeln Ihrer Nähmaschine in eine Freiarm-Maschine wesentlich vereinfacht.

- Zur Umwandlung in eine Freiarmmaschine heben Sie einfach den Tisch an und ziehen ihn von der Maschine weg, wie abgebildet.
- Um die Nähmaschine wieder in eine Flachbettmaschine zu verwandeln, schieben Sie den Tisch einfach wieder an das Unterteil der Maschine, bis der Tisch fest sitzt.

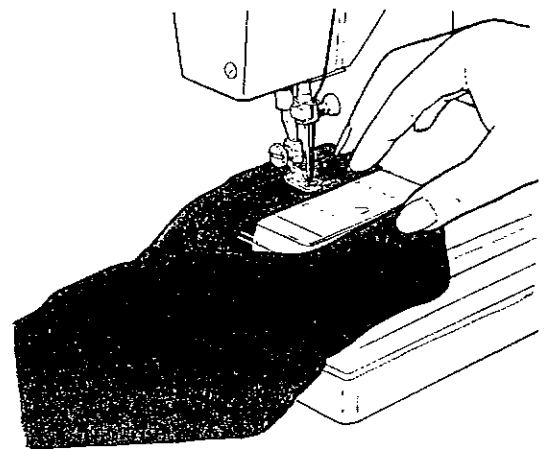


Anwendungen

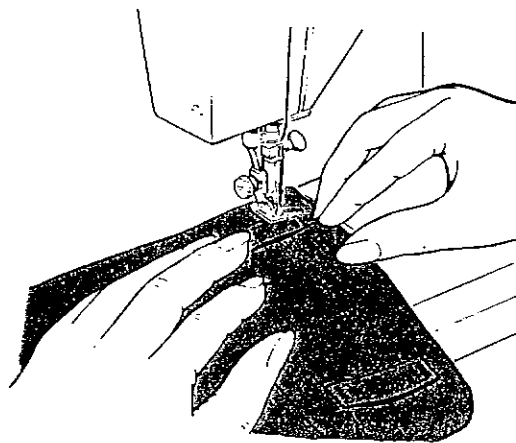
Einige der Näharbeiten, für die sich der Freiarm als besonders nützlich erweist, sind unten aufgeführt.



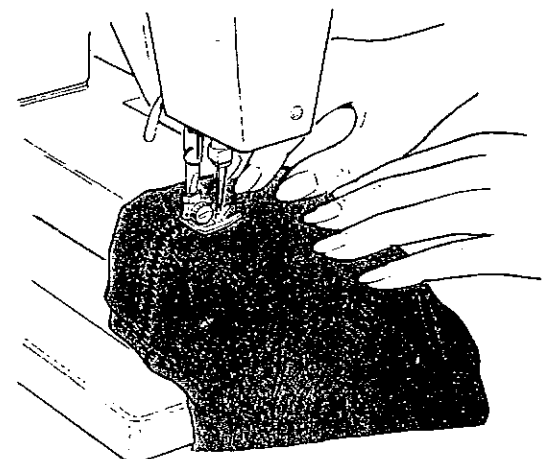
Ärmelarbeiten



Knöpfe



Riegel



Kantennähte

9. Prüfliste für die häusliche Nähmaschinen-Wartung

Immer wenn Näh Schwierigkeiten auftreten, schauen Sie zuerst in dieser Broschüre nach, um sich zu vergewissern, daß alle Einstellungen entsprechend den Anweisungen vorgenommen wurden. Falls die Schwierigkeiten damit nicht behoben sind, kann die folgende Prüfliste eine Hilfe sein. Hilft Ihnen diese Liste nicht weiter, rufen Sie den nächsten autorisierten Händler an.

Was tun, wenn...

die Nadel bricht: Schauen Sie nach
Prüfen Sie, ob... auf Seite:

- die Nadel richtig in die Nadelklammer eingesetzt wurde 4
- die Nadel bei Entfernen des Stoffes nicht nach einer Seite gezogen wurde 17
- Nähfuß oder Arbeitszubehör sicher am Nähfußschaft befestigt ist 4
- der Stoff während des Nähens nicht gezerrt wurde, sodaß die Nadel auf die Stichplatte schlug . . . 27

der Faden reißt:

Prüfen Sie, ob...

- die Maschine richtig eingefädelt ist 13
- die Nadel gerade und scharf ist 10
- die Oberfadenspannung nicht zu stark ist 16, 20, 21
- der Faden ungehindert von der Garnrolle läuft 11
- der Bereich um die Spulenkapsel frei von Flusen oder Fadenresten ist 38

die Maschine schwer und laut läuft:

Prüfen Sie, ob...

- Spulenkapsel- und Transporturbereich frei von Flusen und Fadenresten ist 38

der Stoff nicht richtig transportiert wird:

Prüfen Sie, ob...

- Nähfuß oder Arbeitszubehör richtig an der Maschine angebracht ist 4
- die Wählscheibe für die Stichlänge richtig eingestellt ist 16, 20, 26
- sich keine Flusen im Transporturbereich angesammelt haben 38

die Maschine Stiche ausläßt:

Prüfen Sie, ob...

- die Nadel gerade und scharf ist 10
- die richtige Nadel entsprechend der Maschine und der Stoffstärke gewählt wurde 8, 9
- die Maschine richtig eingefädelt ist 13
- die Nadel sicher befestigt wurde 4

der Stoff sich kräuselt:

Prüfen Sie, ob...

- die Oberfadenspannung nicht zu stark eingestellt ist 16, 20, 21

Oberfaden beim Aufspulen reißt:

Prüfen Sie, ob...

- die Maschine richtig eingefädelt ist 13
- der Faden ungehindert von der Garnrolle läuft 11

Faden sich nicht aufspulen läßt:

Prüfen Sie, ob...

- die Spulerspindel nach rechts gedrückt ist 11

10. Pflege der Maschine

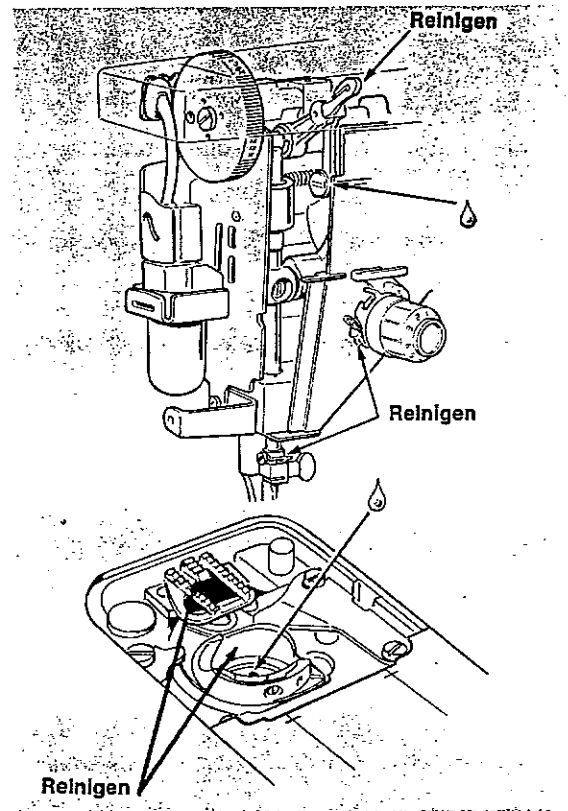
REINIGEN DER MASCHINE

BEACHTEN: Vor dem Reinigen Ihrer Maschine stets den Netzstecker aus der Wandsteckdose ziehen.

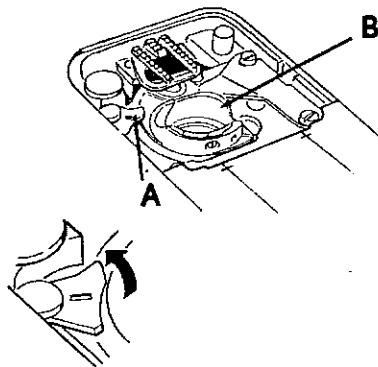
Mit Flusenbürste oder weichem Tuch alle in der rechten Abbildung mit Pfeilen markierten Stellen reinigen, insbesondere den Bereich um die Spulenkapsel und den Stofftransporteur und auch die Außenflächen.

Zur Entfernung von hartnäckigem Schmutz kann eine milde Seifenlauge nützlich sein. Ihre Maschine benötigt unter normalen Bedingungen kein Öl, man kann jedoch nach dem

Reinigen je einen Tropfen Öl auf die ange deuteten Stellen geben.

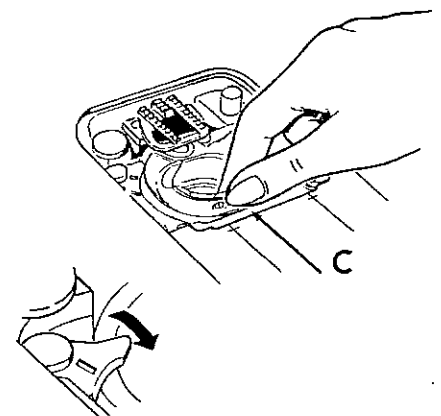


HERAUSNEHMEN DER SPULENKAPSEL



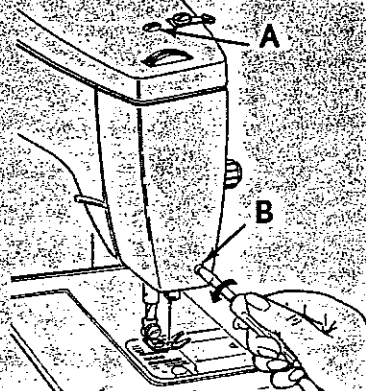
Die Nadel in höchste Stellung bringen, Schieber öffnen, Stichplatte entfernen und die Spule herausnehmen. Den Halter der Spulenkapsel **A** soweit wie möglich nach hinten drehen und dann die Spulenkapsel **B** entnehmen.

EINSETZEN DER SPULENKAPSEL



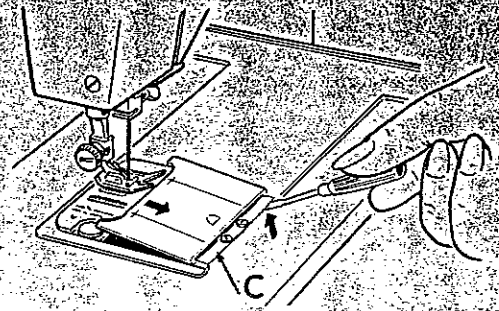
Die Spulenkapsel durch leichtes Hin- und Herbewegen einsetzen und zwar so, daß die Vorderseite der Kapsel unter dem Punkt **C** der Halteplatte liegt. Den Halter **A** ganz nach vorne drehen, damit die Spulenkapsel sitzen bleibt. Die Stichplatte wieder einsetzen und den Schieber schließen.

ENTFERNEN DES KOPFDECKELS



Schraube **A** lösen (nicht entfernen). Die Schraube **B** lösen, dann können Sie den Kopfdeckel abziehen. Kopfdeckel wieder anbringen, indem man den oberen Rand unter die Kante des Armdeckels schiebt. Schraube **B** und **A** festziehen.

EINSETZEN DES SCHIEBERS



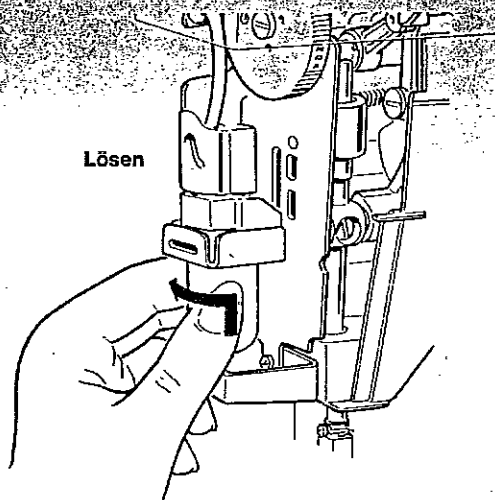
Schieber in seiner Gleitbahn ganz dicht vor die Haltefeder **C** bringen. Mit einem kleinen Schraubenzieher die Federenden anheben und in die Nuten auf der Unterseite des Schiebers setzen. Dann den Schieber langsam auf sich zu ziehen, damit die Feder fest sitzt und den Schieber schließen.

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE

BEACHTEN: Vor dem Lampenwechsel den Netzstecker aus der Wandsteckdose ziehen!

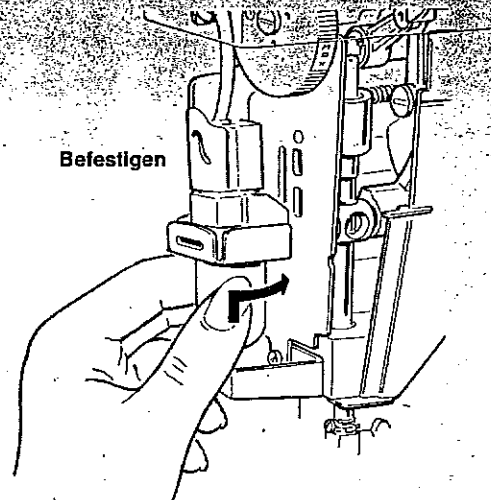
BEACHTEN: Für diese Maschine dürfen Sie Glühlampen bis maximal 15 Watt verwenden!

Entfernen der Lampe



- Zuerst den Kopfdeckel entfernen.
- Versuchen Sie nicht, die Glühlampe herauszuschrauben.
- Lampe in die Fassung drücken und gleichzeitig in die oben gezeigte Richtung drehen, um den Sockelstift zu lockern. Dann die Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.

Einsetzen der Lampe



- Die neue Lampe mit dem Sockelstift in die Nuten der Fassung einführen.
- In die oben veranschaulichte Richtung drehen, damit die Glühlampe fest sitzt.
- Kopfdeckel wieder aufsetzen.

Alphabetisches Sachverzeichnis

	Seite		Seite
Anschließen der Maschine	10	Prüfliste für die häusliche Wartung Ihrer	
Applikationen	22	Nähmaschine	37
Ausbessern eines Stoffrisses	30	Raupennähte	21
Blindstichsäume	29	Reißverschluß einsetzen	18
Blindstichsaumführung	3, 5, 29	Rückwärtsnähen	16
Einfädeln der Maschine	13	Schieber	39
Freiarmnähen	36	Sicherheitsschalter für Motor und Licht	10
Führen des Stoffes	27	Spule	3, 11, 12, 14
Fußanlasser	10	Hochziehen des Unterfadens	14
Glühlampe	39	Einfädeln der Spulenkapsel	12
Gummiband, Annähen von...	31	Aufspulen	11
Inbetriebsetzen der Nähmaschine	10	Spulenkapsel	12, 38
Knöpfe	34	Stichausgleich	26, 33
Knopfannähen	34	Stichbreitenwähler	15, 19, 25
Knopflöcher	32, 33	Sticheinstellung bei Stretchgeweben	27
Veränderung der Stichdichte	33	Stichlänge	16, 20, 21, 26
Kopfdeckel	39	Stichlagenwähler	15, 19, 25
Maschinenstichmuster	24	Stichmusterübersicht	28
Nadel	4, 10	Stichplatte	3, 5
Auswechseln	4	Auswechseln	5
Einfädeln	13	Einrastbare Transporteurabdeck-	
Oberfadenspannung	16, 20, 21	platte	3, 5, 18, 34
Nadel - Stoff - Kombinationen	10	Stofftabelle	6, 7
Nähdruckeinstellung	15, 20, 27	Stoff-, Garn- und Nadelübersicht	8, 9
Nähfüße	3, 4	Stopfen	18
Knopflochnähfuß	3, 32	Verriegelungen	30
Auswechseln des Nähfußes	4	Wähler für Stichmustergruppe	19, 25
Universalnähfuß	3	Wichtige Teile	2
Reißverschlußnähfuß	3, 18	Zickzacknähte	19
Nähte	17, 23	Zickzacknahtversäuberung	23
Wäschenähte	23	Zubehör	3
Geradnaht	17	Auswählen und Wechseln des...	4, 5
Pflege der Maschine	38, 39	Zwillingsnadel	35

Um zu gewährleisten, daß die Maschine stets den modernsten Nähanwendungen entspricht, behält sich der Hersteller das Recht auf Änderungen im Entwurf, in der Gestaltung und im Zubehör vor.